

**PREMIEREN**

Seite 3 | **ENDLICH EISZEIT**  
Volker Schmidt nach „Das kalte Herz“ von Wilhelm Hauff | UA

Seite 4 | **DER PARASIT**  
oder die Kunst, sein Glück zu machen | Friedrich Schiller

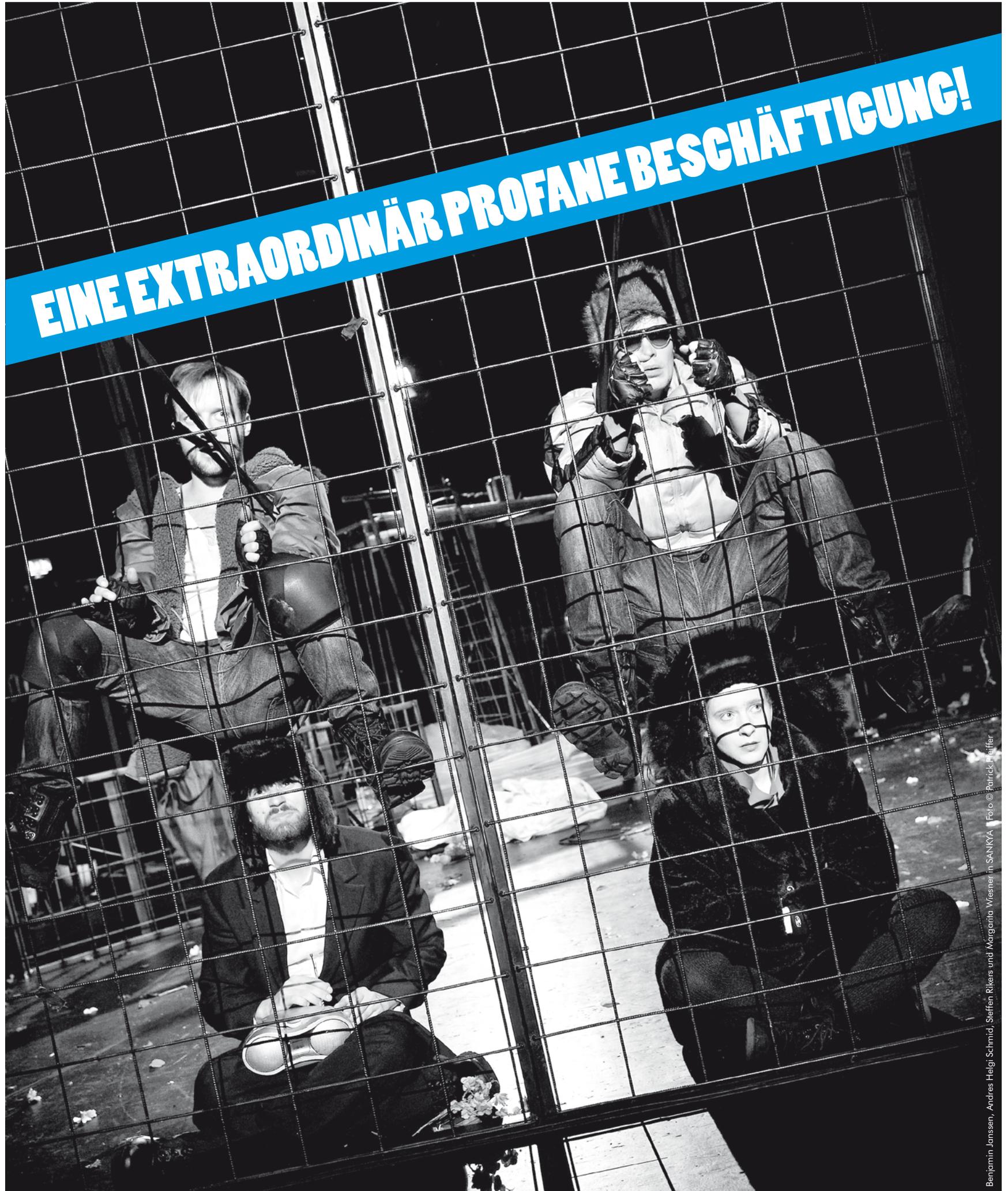
Seite 5 | **Ich GLAUBE nicht, ich GLAUBE schon** Silvia Pfändner & Thomas Maos

Seite 6 | **MEIN OPA: ALTER JOHN** Karin Eppler nach Peter Härtling | UA | ab 10

Seite 6 | **MEIN JAHR IN TRALLALABAD** Thilo Reffert | UA | ab 6



**Landestheater Tübingen**



**EINE EXTRAORDINÄR PROFANE BESCHÄFTIGUNG!**

Benjamin Janssen, Andres Helgi Schmid, Steffen Rikkers und Margarita Wiesner in SANKYA | Foto © Patrick Reiffer

## UNSER FEIERTAGSPROGRAMM

### ZUR EINSTIMMUNG

#### IMMER WIEDER WÄCHST DAS GRAS

// LIEDER UND LEBEN VON GERHARD GUNDERMANN  
GESUNGEN UND GESPIELT VON DER  
RANDGRUPPENCOMBO UM HEINER KONDSCHAK  
// AM 22.12. & 23.12. // 20 UHR // GROSSER SAAL

### AM ZWEITEN WEIHNACHTSFEIERTAG

#### NEUES VON DEN NIBELUNGEN // KJT

// VON MICHAEL MIENSOPUST FREI NACH „DIE  
NIBELUNGEN“ VON FRIEDRICH HEBBEL // UA // AB 12  
// 26.12. // 18 UHR // GROSSER SAAL

#### WINTERREISE

// VON ELFRIEDE JELINEK  
// 26.12. // 20 UHR // LTT-WERKSTATT

### ZWISCHEN DEN FEIERTAGEN

#### DER PARASIT oder DIE KUNST, SEIN GLÜCK ZU MACHEN

// VON FRIEDRICH SCHILLER  
// 27.12. // 20 UHR // GROSSER SAAL

#### TÜR AUF, TÜR ZU

// VON INGRID LAUSUND  
// 27.12. // 20:15 UHR // LTT-OBEN

#### THREE KINGDOMS

// VON SIMON STEPHENS  
// 28.12. // 20 UHR // GROSSER SAAL

#### SANKYA

// NACH DEM ROMAN VON SACHAR PRILEPIN // DSE  
// 28.12. // 20 UHR // LTT-WERKSTATT

#### MEIN JAHR IN TRALLALABAD // KJT

// VON THILO REFFERT // UA // AB 6  
// 29.12. // 16 UHR // LTT-WERKSTATT

#### ENDLICH EISZEIT

// VON VOLKER SCHMIDT NACH  
„DAS KALTE HERZ“ VON WILHELM HAUFF // UA  
// 29.12. // 20 UHR // GROSSER SAAL

#### THEATERSPORT

// 29.12. // 20 UHR // LTT-WERKSTATT

#### THEATERSPORT

// 30.12. // 20 UHR // GROSSER SAAL

#### DAS ERDBEBEN IN CHILI

VON HEINRICH VON KLEIST  
// 30.12. // 20 UHR // LTT-WERKSTATT

## LIEBE THEATERFREUNDE!

Hufeisen, Marzipanschweinchen, Schornsteinfeger und Marienkäfer – bald sind sie wieder beliebte Partydekoration, entstehen beim Bleigießen, hopsen aus Tischbomben, zieren Süßgebäck und wollen uns etwas bringen: Glück!

Wer nicht warten will, bis das denn kommt, nimmt es selbst in die Hand. Verkauft wie Peter Munk seine Fähigkeit zu empfinden, um in einer empathielosen Welt schnell und unverletzt ganz nach oben zu kommen. **ENDLICH EISZEIT** – ein Theaterstück von Volker Schmidt nach dem Märchen „Das kalte Herz“ von Wilhelm Hauff beschreibt den Weg zu Glück und Erfolg als einen, der mit Verlust und Leichen gepflastert ist. Wir bringen es am 22. November zur Uraufführung.

Um „die Kunst, sein Glück zu machen“ geht es auch in Friedrich Schillers **DER PARASIT**. Wie besteht man im politischen Geschäft, wie wendig muss man, wie aufrichtig darf man sein, wenn man trotz Wechsel – an der Spitze – mit Erfolg seinen Posten halten oder einen besseren erringen möchte. Schillers Lustspiel liest sich heute als glänzende Realsatire. Premiere ist am 06. Dezember.

Gleich mehrere glückliche Umstände kommen bei dem Projekt **Ich GLAUBE nicht, ich GLAUBE schon** zusammen. Thomas Maos und Silvia Pfänder erneuern ihre Zusammenarbeit und nehmen den Lichtkünstler Kurt Laurenz Theinert mit ins Boot, und das LTT kooperiert zum ersten Mal mit dem musikwissenschaftlichen Institut der Universität Tübingen und darf im Pflegehofsaal des Institutes zu Gast sein. Glaubensfragen und Rituale stehen im Mittelpunkt dieses besonderen Musiktheaterabends. Premiere ist am 21. November.

Ob ein Auslandsaufenthalt in einem fernen Land, dessen Namen man sich nicht merken kann, nicht nur für die berufstätigen Eltern ein Glücksfall ist, sondern auch für die Kinder, fragt sich das KJT in **MEIN JAHR IN TRALLALABAD**, dem Auftragswerk, das wir an Thilo Reffert vergeben haben. Schließlich müssen Freunde zurückgelassen werden, und das macht erstmal einfach nur traurig. Da hilft nur: spielen! Uraufführung ist am 07. Dezember.

**MEIN OPA: ALTER JOHN** nach der Geschichte von Peter Härtling ist die zweite Premiere des KJT im ausgehenden Jahr. Eine sensible Auseinandersetzung mit Erinnerung, mit dem Glück der Liebe zwischen Vater, Sohn und Großvater und mit dem Schmerz des Verlustes. Und ein Plädoyer dafür, mehr miteinander zu reden und Zeit zu verbringen, statt sich stur an Pläne zu halten. Premiere ist am 23. November.

Das Theater bringt Licht in komplexe Themen und Zusammenhänge und Licht in die dunkle Jahreszeit. Verbringen Sie den Herbst, die Vorweihnachtszeit, die Feiertage und natürlich das letzte und das erste Fest im Jahr – Silvester – mit uns.

Wir freuen uns auf Sie.

  
Simone Sterr | Intendantin

# ENDLICH EISZEIT

VON VOLKER SCHMIDT FREI NACH „DAS KALTE HERZ“  
VON WILHELM HAUFF | UA



Peter Munk wohnt noch bei seiner Mutter und arbeitet in der ortsansässigen Schokoladenfabrik im Schwarzwald. Doch das ist ihm nicht genug, seine Kollegen langweilen ihn, er fühlt sich ausgeschlossen vom ‚wahren Leben‘ und träumt von Reichtum, Ansehen und Erfolg bei Frauen. Als eine dubiose E-Mail ihm den Gewinn einer knappen Million Euro verspricht, scheinen seine Träume in greifbarer Nähe. Ohne lange nachzudenken, geht er auf das Angebot ein und erhält das Geld tatsächlich – aber hat er in seiner Eile nicht etwas übersehen? Hätte er noch etwas anderes bekommen können? Etwas, das noch wichtiger gewesen wäre als das bloße Kapital?

Zunächst scheinen sich all seine Wünsche zu erfüllen: Die Menschen sehen zu ihm auf, Geschäftskontakte fallen ihm zu. Peter investiert und wird Glasfabrikant. Doch schon bald steht er vor einem Scherbenhaufen: In seiner Unerfahrenheit hat er Dilettanten angeheuert und alle guten Ratschläge ignoriert. Die von seiner Firma produzierten Gläser zerbrechen, und mit ihnen Peters neues Leben. Es folgt die Insolvenz. Sein letztes Geld bringt er mit einer Prostituierten durch, und einem völlig Fremden folgt er auf eine abenteuerliche Reise um die Welt, die in nordafrikanischer Geiselhaft endet. Als Peter schließlich freigekauft in seine Heimat zurückkehrt, kommt es zu einer folgenschweren Begegnung: Unternehmer Klaus offenbart ihm den Schlüssel zum ganz großen Erfolg. Derart gerüstet, katapultieren ihn die neue Geschäftsphilosophie und ein nicht versiegender Kapitalstrom ganz nach oben. Sogar Lisbeth, die er schon früher anhimmelte, willigt jetzt ein, ihn zu heiraten. Freuen aber kann sich Peter darüber nicht mehr. Seine allmähliche Vereisung hat längst begonnen. Ohne Skrupel lässt er alle fallen, die seinem finanziellen Aufstieg nicht nützen. Er duldet keinen Widerstand, alte Freunde, sogar seine Mutter und seine Frau bleiben auf der Strecke. Ist Peter noch zu retten?

Mit ENDLICH EISZEIT hat Volker Schmidt die Motive aus Wilhelm Hauffs 1827 erschienener Märchennovelle „Das kalte Herz“ konsequent in die Gegenwart fortgeführt. An die Stelle der Waldgeister rücken Anlageberater und globalisierter Finanzkapitalismus mit ihren Versprechungen vom schnellen Erfolg – inklusive aller Nebenwirkungen solcher Bündnisse. Der Handel Herz gegen Geld geht dabei schleichend und fast unbemerkt vonstatten, ein Geschäft auf Raten, dessen Konditionen verlockend günstig sind. Der soziale und wirtschaftliche Aufstieg erscheint so mehr denn je als Pakt mit dem Teufel. Damit stellt ENDLICH EISZEIT auch nachdrücklich die Frage nach Empathie und Menschlichkeit in einer ökonomisierten Welt.

**Volker Schmidt**, geboren 1976 in Klosterneuburg in Österreich, ist Autor, Regisseur und Schauspieler. Er studierte am Konservatorium der Stadt Wien und hatte Engagements in Wien, Berlin und Graz. Er inszenierte u. a. bei den Wiener Festwochen, am Staatstheater Hannover, am Staatstheater Braunschweig, an der Neuköllner Oper Berlin, am Schauspielhaus Wien sowie in Kopenhagen, Skopje und Bhutan. Seit 2002 schreibt er auch Stücke. Sein Stück „Die Mountainbiker“ (2007) erhielt den Haupt- und den Publikumspreis des Heidelberger Stückemarktes und wurde zu diversen internationalen Festivals eingeladen. Für „komA“ bekam Schmidt 2008 den

„Es kotzt mich so an, sich immer mit diesen Gefühlen rumzuschlagen.“

Nestroy-Preis. Als Schauspieler stand Volker Schmidt zuletzt für den Kinofilm „Kleine Fische“ vor der Kamera. 2011 drehte er seinen ersten eigenen Kurzfilm „Kid Nap“ und wurde damit zum Wiener Filmfestival eingeladen.

Regisseur **Paul-Georg Dittrich** studierte von 2007 bis 2011 Regie an der Theaterakademie Hamburg. Er inszenierte u. a. am Schauspiel Frankfurt, am Theater Heidelberg, am Schauspielhaus Wien, am Theater Aachen, auf Kampnagel Hamburg und am Theater Kiel. Seine Inszenierungen erhielten u. a. Festivaleinladungen zu den Baden-Württembergischen Theatertagen 2013, zu Kaltstart Hamburg, 100 Grad Berlin und 150% Made in Hamburg. Im Fokus von Dittrichs Arbeiten steht neben dem poetischen Geschichtenerzählen und der phantasievollen Einbeziehung von audiovisuellen Medien immer die künstlerische Suche nach einer Vernetzung von Musik- und Sprechtheater. Für das LTT inszenierte er in der vergangenen Spielzeit DIE FIRMA DANKT von Lutz Hübner.

**Iris M. Holstein** besorgt, wie bereits bei DIE FIRMA DANKT, die Ausstattung. Sie studierte von 1998 bis 2004 Szenografie und Medienkunst an der HfG/ZKM Karlsruhe und arbeitet seit 2001 mit dem Medienkünstler Matthias Hederer unter dem Namen Iris-A-Maz an Videoinstallationen und inszenierten Fotografien. Nach Ausstattungen für Film- und Theaterproduktionen in der freien Szene und festen Assistenzen am Theater Freiburg und am Deutschen Schauspielhaus Hamburg ist sie seit 2010 freischaffende Szenografin u. a. für das Theater Bremen, das Deutsche Schauspielhaus Hamburg und das Deutsche Nationaltheater Weimar.

**Kai Meyer** hat an der Hochschule für Musik und Theater Rostock Schauspiel studiert. Seit 2005 war er als Gast u. a. am Maxim Gorki Theater Berlin, am Staatstheater Karlsruhe und an der Oper Frankfurt engagiert und arbeitete dort u. a. mit den Regisseuren Tilmann Köhler, Alice Buddeberg und Bettina Brunier. In der Spielzeit 08/09 war er Ensemblemitglied am Theaterhaus Jena. Meyer hat bei mehreren Theaterabenden und Kurzfilmen Regie geführt und war am LTT in DIE FIRMA DANKT und DER STURM zu sehen.

**PREMIERE: 22.11.2013 | 20 Uhr | Großer Saal**

Inszenierung: Paul-Georg Dittrich / Ausstattung: Iris M. Holstein / Dramaturgie: Maria Viktoria Linke | Mit: Marion Bordat / Britta Hübel / Kai Meyer / Valerie Oberhof / Patrick Schnicke / Patrick Seletzky / Gotthard Sinn / Margarita Wiesner

**Im Anschluss an die Premiere laden wir Sie herzlich zur öffentlichen Feier im LTT-Lokal ein!**

**VORGESCHMACK: 15.11.2013 | 20 Uhr | LTT-Werkstatt**

Mit Literatur, dem einen oder anderen Spiel sowie dem passenden Getränk stimmen wir Sie auf unsere Inszenierung ein.

# DER PARASIT

## oder die Kunst, sein Glück zu machen

VON FRIEDRICH SCHILLER

Wer kennt sie nicht, die intriganten Strippenzieher aus der zweiten Reihe, die nur ihren eigenen Vorteil im Auge haben? Sie sind in der Wirtschaft, in der öffentlichen Verwaltung und natürlich in der Politik zu finden. Wer es schafft, sein Fähnchen immer in den Wind zu hängen, hat beste Chancen, nach einer Wahl unter ganz anderen Vorzeichen trotzdem weiter Karriere zu machen. Dass man dafür andere über die Klinge springen lassen muss? Ein solcher Bluffer, Intrigant und Blender ist der Ministerialbeamte Selicour. Nach einem Wechsel an der Spitze des Ministeriums gelingt es ihm, seine Kollegen La Roche und Firmin auszustechen. Sogar ein Botschafterposten winkt ihm bereits, weil er den neuen Minister Narbonne von sich zu überzeugen weiß. Dieser ist von Selicours Redegewandtheit dermaßen eingenommen, dass er die Vorwürfe, die der heißblütige La Roche zurecht gegen diesen vorbringt, nicht ernst nimmt. Und Selicour ist tatsächlich sehr gerissen und geschickt darin, immer die Arbeit anderer als seine eigene auszugeben. So kann er auch den jungen Dichter Karl Firmin, den Sohn des so arbeitsamen wie bescheidenen Firmin, ausbooten. Indem er dessen für eine Vernissage im Ministerium geschriebenen Text als seinen eigenen ausgibt, gelingt es ihm auch noch, Narbannes Tochter Charlotte für sich einzunehmen. Narbannes Mutter, die Charity-Lady Madame Belmont, hat er längst bestrickt.

Nur mittels einer Intrige kann es La Roche gelingen, seinen Widersacher zu überführen, Charlotte und Karl zusammenzubringen, der Mittelmäßigkeit Selicours und seinem Talent zum Kriechertum Einhalt zu gebieten, und so Gerechtigkeit herzustellen.

DER PARASIT ODER DIE KUNST, SEIN GLÜCK ZU MACHEN gehört zu den weniger bekannten Arbeiten **Friedrich Schillers**. Er übersetzte den Text des Franzosen Louis-Benoît Picard 1803, um den Komödienmangel in der deutschen Klassik zu beheben. Das französische Original „Médiocre et rampant“ („Mittelmäßig und kriechend“, eine Anspielung auf „Die Hochzeit des Figaro“) war 1797 entstanden, sein Autor Picard ein zu seiner Zeit bekannter Lustspiieldichter. Sein Ruhm verblasste über die Jahre neben dem von Molière und Beaumarchais.

Schiller übersetzte nicht einfach Picards Werk, als Dramaturg strich er, veränderte Figuren, vor allem aber übertrug er es vom Alexandriner in Prosa. So hat er aus dem Text von Picard einen eigenen gefertigt. DER PARASIT erlebte seine Uraufführung 1803 am Weimarer Hoftheater. In den letzten Jahren hat diese Typenkomödie auf deutschen Bühnen aufgrund ihres satirischen Gehalts einige Inszenierungen erlebt.

Die Regie liegt in den Händen von Intendantin **Simone Sterr**. Sie leitet seit 2005 das Landestheater, wo sie u. a. MAMMA MEDEA von Tom Lanoje, DIE PURPURHEUCHLER (nach Heinrich VI.), EIN SOMMERNACHTSTRAUM und TROILUS UND CRESSIDA (zusammen mit Ralf Siebelt) auf die Bühne brachte. In der letzten Spielzeit hat Simone Sterr DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS und auf dem Parkdeck des Neckarparkhauses das überaus erfolgreiche Sommer-

ab 06. Dezember 2013

Die kriechende Mittelmäßigkeit kommt weiter als das geflügelte Talent.

## Der Parasit

oder Die Kunst, sein Glück zu machen. Ein Lustspiel in fünf Aufzügen

von Friedrich Schiller



Landestheater Tübingen

theater DER STURM inszeniert. Sie arbeitet immer wieder mit der Bühnenbildnerin Gitti Scherer zusammen, so bei der szenischen Lesung HIOB von Joseph Roth, bei ADAMS ÄPFEL nach dem Film von Anders Thomas Jensen und bei DUNKEL LOCKENDE WELT von Händl Klaus.

**Gitti Scherer** studierte Bühnen- und Kostümbild an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden. Parallel dazu arbeitete sie am Deutschen Theatermuseum in München. Nach einer Assistenz am Theater Bremen ist sie seit 2001 als freischaffende Bühnen- und Kostümbildnerin tätig. U. a. arbeitete sie für das Theater der Stadt Aalen, das Burgtheater Wien, die Staatstheater Cottbus und Dresden, das Theater am Gärtnerplatz in München, das Stadttheater Gießen und das Junge Ensemble Stuttgart. Sie gestaltet auch Ausstellungen, u. a. in der Kunsthalle Bremen, am Kindermuseum Frankfurt a. M., für Milla & Partner in Stuttgart und für das Atelier Markgraph in Frankfurt. Gitti Scherer ist Mit-Initiatorin des Netzwerkes „nap : Netzwerk Ausstellen Präsentieren“. Am LTT hat sie neben den Arbeiten mit Simone Sterr u. a. CHINA SHIPPING von Ulrike Syha, HAPPY von Doris Dörrie sowie IRINA – EINE FRISEUSE / DIE KRÖTE von Sergej Medwedjew ausgestattet.

Zum ersten Mal auf der Bühne des LTT sind die beiden Schauspielstudierenden **Julius Forster** und **Alrun Herbing** zu sehen. Sie schließen ihr Studium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart nächstes Jahr ab und verstärken das Ensemble im Rahmen ihrer Ausbildung.

**PREMIERE: 06.12.2013 | 20 Uhr | Großer Saal**

Inszenierung: Simone Sterr / Ausstattung: Gitti Scherer / Dramaturgie: Armin Breidenbach | Mit: Julius Forster\* / Ina Fritsche / Alrun Herbing\* / Benjamin Janssen / David Liske / Hildegard Maier/ Udo Rau / Steffen Riekers / Karlheinz Schmitt

\*Studierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart  
**Im Anschluss an die Premiere laden wir Sie herzlich zur öffentlichen Feier im LTT-Lokal ein!**

**VORGESCHMACK: 30.11.2013 | 20 Uhr | LTT-Werkstatt**

Zum Vorgeschmack laden wir Sie am Samstag, dem 30.11., in die LTT-Werkstatt ein. Mit Literatur, dem einen oder anderen Spiel sowie dem passenden Getränk stimmen wir Sie auf unsere Inszenierung ein.

# Ich GLAUBE nicht, ich GLAUBE schon

EINE MUSIKALISCHE PERFORMANCE VON UND MIT SILVIA PFÄNDNER,  
THOMAS MAOS & KURT LAURENZ THEINERT



In ihrem ersten gemeinsamen Projekt MEI MUTTER MAG MI NET haben sich Silvia Pfändner und Thomas Maos mit deutschem Liedgut beschäftigt und lustvoll Volkslieder „zersungen“. Nun erforschen sie erneut auf experimentelle Art ein Themenfeld: „Ich GLAUBE nicht, ich GLAUBE schon“ beschäftigt sich mit Glaubensfragen unseres Kulturkreises, mit Religionsphilosophie, auch mit Fragen von Glaubensekstase und Wahn. Aber natürlich beschränken sie sich dabei nicht darauf, Kirchenlieder zu spielen. In einem Abend zwischen Musik, Theater und Performance verwischen die Grenzen zwischen den Kunstformen – und Kirchenmusik-Splitter, Eigenkompositionen und die Erforschung von Ritualen vermischen sich zu einem experimentellen Abend.

Als Aufführungsort haben sie sich dieses Mal den Pflughofsaal des Musikwissenschaftlichen Instituts der Universität Tübingen ausgesucht. Dieser wird von dem Stuttgarter Illuminationskünstler Kurt Laurenz Theinert in einen Lichtraum verwandelt, der diesen Abend zum kaleidoskopischen Erlebnis für Ohren und Augen komplettiert.

**Silvia Pfändner** ist seit 2008 Ensemblemitglied am LTT und hat nicht nur Schauspiel, sondern auch Gesang studiert. Sie erhielt das Stipendium für „Neue Musikformen“ von der Kunststiftung Baden-Württemberg und arbeitet immer wieder in verschiedenen musikalischen Projekten, unter anderem mit **Thomas Maos**. Der Tübinger Experimentalmusiker hat am LTT neben seinen Projekten mit Silvia Pfändner u. a. die Musik zu LEBENSANSICHTEN ZWEIER HUNDE beigesteuert und arbeitet neben seinen zahlreichen musikalischen Projekten als Gitarrenlehrer und Bandcoach an der Musikschule Jamclub Tübingen. Er reist europaweit in Sachen Musik – zuletzt bespielte er auf der Biennale in Venedig den Schweizer Pavillon. Der Stuttgarter **Kurt Laurenz Theinert** arbeitet nicht nur als Lichtkünstler, sondern auch als Fotograf. Sein Interesse an einer abstrakt-reduzierten Ästhetik führte ihn letztlich zum nichtmateriellen Kunstmittel Licht. Gemeinsam mit Musikern erprobt er immer wieder in Live-Performances, wie Licht und Klang gemeinsam Zeit gestalten können. Er wird den Pflughofsaal mittels verschiedenster Lichtquellen in ganz unterschiedliche Räume verwandeln.

**PREMIERE: 21.11.2013 | 20 Uhr | Pflughofsaal, Tübingen**

Von und mit: Thomas Maos / Silvia Pfändner / Kurt Laurenz Theinert |  
Dramaturgie: Armin Breidenbach

Eine Kooperation mit dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Tübingen und dem Theater Rampe, Stuttgart.



## UNSERE KRACHER ZU SILVESTER!

### THEATERSPORT

// 17 Uhr // Grosser Saal

### TÜR AUF, TÜR ZU

// von Ingrid Lausund // 18 & 22 Uhr // LTT-oben

### DER PARASIT oder DIE KUNST, SEIN GLÜCK ZU MACHEN

// von Friedrich Schiller  
// 21:30 Uhr // Grosser Saal

### DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS // KJT

// von Ad de Bont // 22:15 Uhr // ab 10 // Werkstatt

### LINGUA LOCA

// Live-Konzert // ab 00:15 Uhr // LTT-Foyer

Bei Lingua Loca wird seit mittlerweile 9 Jahren ein ganz eigenes, organisches Musik-Universum geschaffen. Lässig und intensiv, mächtig und tief: Lingua Loca ist musikgewordene Energie!

So großspurig das bis hierher klingen mag, so lange ist auch die Liste der Bühnengeschichte von Lingua Loca: Die Band konnte bereits auf dem Chiemsee Reggae Summer, dem Szeged in Ungarn, dem Blue Balls Festival in der Schweiz sowie auf zahlreichen anderen namhaften Festivals im In- und Ausland begeistern. Und in der deutschsprachigen Clublandschaft kennen sich die Tübinger Musiker nach unzähligen Touren ebenfalls schon aus wie in ihren Westentaschen.



**LINGUA LOCA**

## MEIN OPA: ALTER JOHN

VON KARIN EPPLER NACH PETER HÄRTLING | UA | AB 10

Jakob Schirmer hat einen Plan, einen genauen Plan – und wenig Zeit. Denn er muss noch ein Zimmer renovieren, ein ganz besonderes. Nach langen Jahren kehrt er jetzt mit seiner Familie in sein Elternhaus zurück. Sein inzwischen alt gewordener Vater soll nun in das Zimmer einziehen, das früher Jakobs Opa bewohnte. Dafür muss aber erst einmal der ganze Kram raus, der in diesem Zimmer herumsteht: lauter Kisten, die reinste Abstellkammer!

Daher packt Jakob die Kisten ein und aus, sortiert – und erinnert sich: Bil-

der und Geschichten fallen ihm ein von vor fast 40 Jahren. Damals hatte er als kleiner Junge zugesehen, wie sein Vater dieses Zimmer renovierte, bevor dann sein Opa, Alter John, einzog. Und was hatte Alter John gesagt, als er das Zimmer zum ersten Mal sah? „Scheißlich!“ Eine „scheißliche“ Tapete, die er sogleich mit weißer Farbe übertünchte. Wie das wohl jetzt mit seinem Vater werden wird? Wird er auch gleich zum Pinsel greifen und das Zimmer neu streichen?

Jakob erinnert sich gerne an Alter John, der damals die ganze Familie auf den Kopf stellte. Skurrile Geschichten voller Charme, die Jakob schon vergessen glaubte, tauchen aus der Vergangenheit wieder auf. Es gab viel zu lachen, viel den Kopf zu schütteln und zu schmunzeln. An eine Situation jedoch erinnert sich Jakob ganz und gar nicht gerne: an das Ende. Aber alles hat ein Ende, das weiß Jakob, und weil er es weiß, soll sein Vater es gemütlich haben und sein Zimmer so einrichten, wie er es will – auch wenn das vielleicht Jakobs Zeitplan durcheinander bringt ...

**Peter Härtling**, 1933 geboren, war Redakteur und Mitherausgeber verschiedener Zeitschriften, Cheflektor und Geschäftsführer des S. Fischer Verlages und arbeitet seit 1973 als freier Schriftsteller. Seine Gedichte, Aufsätze und Kinderromane wurden in mehr als zwanzig Sprachen übersetzt, mit zahlreichen Literaturpreisen ausgezeichnet und zum Teil verfilmt. Zu Ehren seines 80. Geburtstages am 13.11.2013 wird das KJT, gemeinsam mit der Regisseurin und Autorin Karin Eppler, nun Peter Härtlings bekannten Kinderroman „Alter John“ erstmalig für die Bühne adaptieren.

**Karin Eppler** ist dem KJT seit vielen Jahren als Regisseurin und Autorin verbunden. Zahlreiche ihrer Inszenierungen für verschiedene deutschsprachige Bühnen waren bereits auf renommierten Theaterfestivals eingeladen und wurden u. a. mit dem Bayerischen und dem Kölner Theaterpreis ausgezeichnet. Wie bei DAS WEITE SUCHEN, DAS WEITE FINDEN – UNTERWEGS I & II und bei DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS, ihren letzten Arbeiten am LTT, wird Karin Eppler auch dieses Mal nicht nur Regie führen, sondern auch das Bühnenbild gestalten. Für die Kostüme ist **Conni Lelič** verantwortlich. Die ausgebildete Damenschneiderin arbeitet seit 2001 als Requisiteurin und Inspizientin am LTT und hat hier bereits bei einigen Inszenierungen die Kostüme entworfen, so zuletzt für UNTERWEGS I & II und für NINA UND PAUL.

**PREMIERE: 23.11.2013 | 18 Uhr | LTT-oben**

Inszenierung und Bühne: Karin Eppler / Kostüm: Conni Lelič / Dramaturgie: Susanne Schmitt | Mit: Rupert Hausner



## MEIN JAHR IN TRALLALABAD

VON THILO REFFERT | UA | AB 6

Emilia freut sich, sie wird mit ihren Eltern ins Ausland verreisen. Ihre Eltern haben ihr alles genau erklärt, aber Emilia kann sich den komplizierten Namen einfach nicht merken: so ähnlich wie Trallalabad – genau, Trallalabad in Muvistan! Ist ja auch egal, viel wichtiger ist, dass sie ihren Freunden Linus und Renzo gleich von dieser Neuigkeit erzählt. Es wird weiter weg gehen und länger dauern als normale Ferien, viel länger, ein Jahr bestimmt. Was für eine Ewigkeit! Gemeinsam malen sie sich aus, was Emilia alles im Ausland erwarten wird. Es wird bestimmt großartig.

Allerdings bedeutet diese Reise auch, dass Emilia ihre Freunde zu Hause für eine sehr lange Zeit verlassen muss. Und zudem drohen in der Fremde eine Menge Gefahren. Schließlich haben ihre Eltern ja auch gesagt, dass sie sich impfen lassen müssen – gegen tödliche Krankheiten. Und außerdem essen sie dort bestimmt nur Tapirrüssel und Nacktschnecken. Und Weihnachten gibt es da garantiert auch nicht, das ist dort nämlich verboten. Emilias Vorfreude ist schlagartig verflogen – und die Freunde suchen nach einem Plan,

wie sie diese Reise vielleicht doch noch verhindern können ...

Der Autor **Thilo Reffert** lebt als freiberuflicher Schriftsteller am Rande von Berlin. Er studierte zunächst Medizin, später Theaterwissenschaften und Neuere deutsche Literatur und arbeitete als Dramaturg und Theaterpädagoge. Ab 2001 begann Reffert Theaterstücke und Hörspiele zu schreiben, für die er bereits mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurde. Sein Klassenzimmerstück NINA UND PAUL gewann 2013 in der Uraufführungsinszenierung des KJT den renommierten Mülheimer Kinder-



StückePreis. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit findet nun mit MEIN JAHR IN TRALLALABAD, das Thilo Reffert für das KJT geschrieben hat, seine Fortsetzung.

Regie führt **Marion Schneider-Bast**, die dem LTT seit vielen Jahren eng verbunden ist. Von 2006 bis 2012 war sie hier als Regieassistentin engagiert und inszenierte bisher KONFETTI! und TÜR AUF, TÜR ZU von Ingrid Lausund, GESPRÄCHE MIT ASTRONAUTEN von Felicia Zeller und DAS HERZ IST EIN LAUSIGER STRICHER von Thomas Melle. MEIN JAHR IN TRALLALABAD ist ihre erste Arbeit für das KJT.

Als Bühnen- und Kostümbildnerin ist erstmalig **Britta Langanke** zu Gast in Tübingen. Nach einem ersten Engagement als Bühnenbildassistentin am Nationaltheater Mannheim ist sie seit mehreren Jahren als freiberufliche Ausstatterin tätig. Britta Langanke arbeitet regelmäßig am Oldenburgischen Staatstheater, am Schauspielhaus Kiel, am Stadttheater Pforzheim und am Theater Baden-Baden.

**PREMIERE: 07.12.2013 | 18 Uhr | LTT-Werkstatt**

Inszenierung: Marion Schneider-Bast / Ausstattung: Britta Langanke / Dramaturgie: Susanne Schmitt | Mit: Henry Braun / Stefanie Klimkait / Dimetrio-Giovanni Rupp

Das Stück und die Inszenierung werden im Rahmen von „Nah dran! Neue Stücke für das Kindertheater“, ein Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland und des Deutschen Literaturfonds e.V. mit Mitteln der  Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland gefördert.

WIEDER AB 28.11.2013

EIN TAG WIE DAS LEBEN


**EIN TAG WIE DAS LEBEN** von Michael Miensopest und Anne-Kathrin Klatt | Ein Stück ohne Worte | UA | ab 4

Michael Miensopest und Anne-Kathrin Klatt haben das Stück für Kinder ab vier Jahren ohne Worte konzipiert und inszeniert, mit viel Pantomime, Slapstick, Geräuschen, Musik (von Christian Dähn), einem offenen Bühnenbild, choreographischen Einlagen, Synchronanz und zarter Clownerie, was von Magdalena Flade und Rupert Hausner jeweils mit viel Feingefühl, Charme und Präzision umgesetzt wird. Es sind Szenen und Bilder von Interaktionen, die so universal sind, dass sie auch von kleinen Kindern verstanden werden, die bei der vierzigminütigen Aufführung außerdem voll mitgehen, viel lachen und den beiden helfen wollen, sich zu finden.

*Reutlinger Nachrichten*

**SALTO UND MORTALE** von Jean-Paul Denizon, Michael Schramm, Sabine Zieser | Ein Zirkusmärchen | ab 6

Es ist der Clown mit den viel zu großen Schuhen, den roten Haaren und der quietschenden Knollennase (Rupert Hausner), der die stille Magie zerreißt – und außer seinen Späßen die ganze Unordnung, die Missgeschicke und Wankelmütigkeiten eines gewöhnlichen Menschen auf die Bühne bringt. Sogar sein Leben setzt er leichtfertig aufs Spiel.

Man würde die außerordentlich bildmächtige Inszenierung auch gut ohne Worte, als Pantomime, verstehen. Aber dann verpasste man die altertümlich-feierlichen Ausführungen des Todes (Dimetrio-Giovanni Rupp), der sogar eine Art Trost verheißen kann: dass mit ihm alle Tränen, aller Schmerz enden. *Schwäbisches Tagblatt*

WIEDER AB 02.11.2013



WIEDER AB 11.12.2013

**VILLA IRRSINN** oder Von einem, der auszog das Lernen zu fürchten von Michael Miensopest | Ein wahnwitziges Grusical für die ganze Familie | UA | ab 8 | Koproduktion mit dem TheaterInKempten

Was Autor und Regisseur Michael Miensopest mit seiner Truppe auf die Bühne brachte, ist eine originelle Mischung von Musical, Gruselgeschichte, surrealem Theater, Poesie, Konzert, Märchen, Komödie und Psychodrama. Der Autor greift ein modernes Thema auf, nämlich den krampfhaften Wunsch der Eltern, ihre Kinder zu erziehen, anstatt ihnen zu erlauben, einfach sie selbst zu sein. Aus der Rolle des Vorbilds kommt keiner heraus. Der Ton des Stücks ist experimentell, nicht ernst, kunterbunt und von einer scheinbaren Sinnlosigkeit geprägt. Und doch ist die Inszenierung eine Art Lehrstück: Entspannung wäre in Sachen Kindererziehung längst angesagt. Miensopest hat – im doppelten Sinn des Wortes – verrückt und wunderbar – ein „tolles“ Stück inszeniert. *Schwäbische Zeitung*

**STÖRTEBEKERS SOHN** von Felix Schmidt | Ein Abenteuer-Erzähltheaterstück | UA | ab 8

Felix Schmidts (Stück, Regie und Ausstattung) originelle Störtebeker-Version wird zu einer lustigen, spannenden, kreativen und mehrfach verspiegelten Mischung aus historischer und moderner Legende, aus Phantasie und Realität, aus Kitsch, Intrigen, Romantik, Ironie und Parodie, und nicht ohne einen Schuss Aktualität, Politik, Gesellschaftskritik und würziger Kapitalistenschelte: „Alles Pfeffersäcke!“ *Reutlinger Nachrichten*

WIEDER AB 05.11.2013

Henry Braun läuft in seinem ersten Theater-Solo zur Höchstform auf, zieht alle Register der Komik und Verwandlungskunst. Präzise wiedererkennbar spielt er die Figuren aus, setzt sicher seine Pointen oder Running Gags wie die regelmäßigen Kontrollanrufe vom Vater („Nein, Papa, der Fernseher ist aus.“). Bei der Premiere konnte man an den Reaktionen der jungen Zuschauer direkt ablesen, wie exakt das Stück sie bei ihren Themen abholt, wie beteiligt sie darauf einsteigen. *Schwäbisches Tagblatt*



SILVESTER VORSTELLUNG 31.12.2013

**DIE TOCHTER DES GANOENKÖNIGS** von Ad de Bont | Eine kriminelle Komödie | ab 10

Unter der Regie von Karin Eppler kommt die krasse Märchenstory als überspitzte Comedy mit makabrer Note auf die von ihr selbst als marodes Schloss eingerichtete Bühne in der LTT-Werkstatt. Jedem Kind ist sofort klar, dass so gruselige Typen wie Julchens Gangstereltern, ein so dämlicher Kommissar oder dieser affige Richter mit Barockperücke, erfunden sind und ihre fiesen Taten so ernst zu nehmen sind wie die der bösen Stiefmütter, Hexen oder Kinderfresser à la Rumpelstilzchen im Märchen. Trotzdem lässt sich die Brücke schlagen zur Lebenswirklichkeit, denn dass Eltern ihre Kinder ablehnen, misshandeln, ja verkaufen, ist leider nicht aus der Luft gegriffen. *Reutlinger Generalanzeiger*



### THREE KINGDOMS von Simon Stephens

„Three Kingdoms“ von Simon Stephens, in Tübingen von Stefan Rogge inszeniert, wirft einen mitten hinein in den Dreck, der über die offenen Grenzen herüberschwappt und in London, Station eins, den mit einer Säge abgetrennten Kopf einer Prostituierten mit sich führt.

Der Schmutz sammelt sich in kahlen Räumen mit heruntergerocktem Mobiliar, bevölkert mit einem auf den ersten Blick typischen Ermittlerpaar. Riecht zunächst nach dem Skript eines populären Thrillers, doch Autor Stephens und Regisseur Stefan Rogge haben anderes vor. Je weiter die Geschichte in europäische Dimensionen vordringt, umso mehr rückt sie den klassischen Bullen in den Hintergrund – er kann keine Fremdsprachen und überlässt auf dem Hamburger Schauplatz der Ermittlungen in authentischer Unbeholfenheit dem anderen das Feld.

Auf der Tübinger Bühne zerbricht Darsteller Martin Maria Eschenbach die Identität seiner Figur Stück für Stück. Eschenbach macht das nicht mit großem Gestus, er scheint eher zu implodieren. Er führt Gestik und Mimik schrittweise so zurück, als würde er langsam in ein Schneckenhaus hineingezogen. Psychedelische Einschübe und Begegnungen lassen zugleich offen, welche Teile der Handlung er real und welche sich ausschließlich in seinem Inneren vollziehen. Man verlässt das Haus jedenfalls mit einer starken, unerfüllbaren Sehnsucht nach Sicherheit und Ordnung. *nachtkritik.de*

Die Szene im kahlen Verhörraum, den Bühnenbildner Malte Lübben mit wenigen Veränderungen für alle Schauplätze nutzt, entspricht genau dem, was man aus Fernsehkrimis kennt. Und auch die Figuren agieren in Stefan Rogges Inszenierung, wie man es von fiesen Gangstern und durchblickenden Ermittlern in einem Thriller erwartet, und sie tun das hervorragend genau. *Reutlinger General-Anzeiger*

Das Stück ist transkulturell, der Zuschauer liest den Text mit. Darf dafür aber ungefähr folgendes denken: „Wow, wie international und antiprovinziell ist das denn, aber so global ist unsere Welt ja auch geworden!“ Im besten Fall macht er auf diese Weise eine Fremdheitserfahrung, die auch für das Zusammenwachsen Europas bezeichnend ist.

Regisseur Stefan Rogge und Bühnenbildner Malte Lübben setzen die Ortswechsel geschickt um, in großen Lettern tauchen Hamburg, London oder Tallinn auf, als wären es Zwischentitel eines Kinofilms, auch die schriftkleineren Simultanübersetzungen im Hintergrund haben eine stimmige Ästhetik, die auffallend oft düsteren Lichtstimmungen schaffen zusammen mit den Musikeinspielungen Andreas Debatins eine etwas unheimliche Atmosphäre. *Schwäbisches Tagblatt*

### NEUES VON DEN NIBELUNGEN Michael Miensopust frei nach „Die Nibelungen“ von Friedrich Hebbel | ab 12

„Neues von den Nibelungen“ ist sehr heutig, selten oberflächlich oder auch nur abflachend. In den Kino-Blockbustern bebt bekanntlich die Erde, wenn sich Monstermutanten oder andere Giganten auch nur von fern nähern: Erst wackelt der Boden, schließlich die ganze Bude. Die LTT-Nibelungen schüttelt's nun ebenfalls durch, wenn Supermann Siegfried nur mal ein bisschen fester aufstapft. Ein gute, parodistisch wirksame Idee, um das Durcheinander wiederzugeben, das dieser Zaubertrank-Hulk verursacht, nur weil er vor Kraft weder gehen noch stehen kann. Es ist die Körperbeherrschung, die Bewegung, mit der die Schauspieler an dieser Stelle sprechen und mehr mitteilen als zuvor mit vielen Worten. Die Erschütterung wird nachempfunden, ironisch verarbeitet. Der Untergang der Hauses Gunther und der Burgunder: Kein sicherer Boden mehr unter den Füßen, kein Halt nirgends. Die Tübinger Inszenierung des Kinder- und Jugendtheaters für den Abendspielplan erzählt die Geschichte in flotten, am Ende gar noch gerafften hundert Minuten. Ohne alle Schwere und Düsternis, mit Augenzwinkern, aber trotzdem ebenso „ernsthaft“, wie derzeit jede koalitionswillige Partei in Verhandlungen zu gehen vorgibt. Es ist ein erfrischend unkomplizierter und zupackender Zugang, den Miensopust und seine Crew



zu Mythos und Hebbel-Drama gleichermaßen finden. Neun Rollen, verteilt auf sechs Darsteller. Weniger ist mehr. Die Aufführung protzt und prunkt nicht, sie reduziert aufs Nötige und Wesentliche. Die Bühnenlösung der Ausstatterin Vesna Hiltmann: einfach und effektiv. Eine blutrot bepinseltes Tribüne – Bühne, Treppe, Germanen-Staffel und Podest zugleich. Geeignet für Duelle auf Augenhöhe, für Aufstiege und Abstürze. Und für Perspektivwechsel: Zum Beispiel in die Vogelperspektive, als führte kurz mal M.C. Escher Regie.

Unterm Strich: Die Mythen- und Sagenwelt, kinderleicht gemacht: So macht sogar die Schockschwerenot der Nibelungen wieder Spaß. Und zwar für die ganze Familie. *Schwäbisches Tagblatt*

### TÜR AUF, TÜR ZU von Ingrid Lausund

Ingrid Lausund behauptet, keines ihrer Stücke habe eine wirkliche Hauptfigur. Da täuscht sie sich. „Tür auf, Tür zu“ hat gleich zwei: Erstens die Tür. Zweitens eine Hauptfigur im konventionellen Sinn, die sogar viel mehr Hauptfigur ist als dies in Stücken für drei Schauspieler meist der Fall ist: Anneliz, gespielt von Marion Bordat. Die Konfusionen und Schocks ihrer

TÜR AUF, TÜR ZU



Figur, diese huschende, psychorealistische Gefühlswelt verbindet sie so mit komödiantischer Flapsigkeit, dass das Leichte tief und das Tiefe leicht wird. Was Ingrid Lausund da aufgreift, ist so existentiell wie hochaktuell: Plötzlich bist du raus aus dem Spiel. Und weil heute angeblich jeder nur noch selbst für sein Leben verantwortlich ist, im Widerspruch dazu aber die Einflussgrößen im sozialen Miteinander schwer überschaubar sind, wird der Einzelne nun in eine Hölle von Verdächtigungen, Ängsten, Rachegelesten, Selbstzweifeln geschickt, redet er sich Dinge strategisch schön oder katastrophisch schlecht. Ein Lustspiel auf kafkaesken Grundmotiv. Komisch, unterhaltsam, aktuell. *Schwäbisches Tagblatt*

Kann eine Tragödie Spaß machen? Ja, kann, wenn man sich noch an den kleinen Dingen erfreuen kann, wie diverse Kunst(tür-)griffe und überzeichnete Figuren. Valerie Oberhof darf als Tür zwar nicht viel sagen, ist dafür aber umso restriktiver. „Tür auf, Tür zu“, so eine Tür versteht zwar keinen Spaß, dafür umso mehr Schadenfreude, wenn mal wieder jemand rausfliegt. Viel mehr sagen und fühlen darf wiederum der mehr oder weniger klassische Dramen-Chor: Uwe Fischer wurde ein Opfer der Sparmaßnahmen und muss jetzt alle Rollen spielen, auch den Ein-Mann-Chor, der durch den Abend führt, alles kommentiert, die Hauptfigur tröstet und ein Tässchen „Glücksmomente-Tee“ reicht. Wut, Verzweiflung, Trotz, Widerstand, Amok – die ganze psychologische Verarbeitungsmaschinerie kommt in Gang – streng typisiert, versteht sich. Marion Bordats 50-jährige Anneliz ist eine resolute, erfolgsverwöhnte Business-Frau, die alle Tricks der Selbstbefuehrung kennt. *Reutlinger Nachrichten*

Regisseurin Marion Schneider-Bast setzt auf die Körperlichkeit, ein bisschen Slapstick, ein bisschen Ringkampf, und die Tür wird in die überdimensionale Einkaufstüte gepackt und weg geschleift. Das ist ausgefeilt bis in kleine Details, bis in die Handhaltung der Tür à la Kanzlerin Angela Merkel. Und selbst die Tür darf Gefühle zeigen. *Schwarzwälder Bote*

### **SANKYA** nach dem Roman von Sachar Prilepin | DSE

Ein multifunktionales Gitter trennt das Publikum in dieser Inszenierung stärker als üblich von der Bühne. Genau diese fest installierte Distanz ist der entscheidende Kunstgriff. Die Figuren haben keine Träume, keine politische Richtung mehr. Ihr perspektivloser Aufstand wird zur Falle für sie selbst. *Deutschlandfunk*

Was für ein Bühnenbild! Hannah Landes hat die Spielstätte mit einem riesigen Gitter in einen Käfig verwandelt, und in diesem Käfig lässt Regisseur Ralf Siebelt die Figuren nahezu die ganze Zeit agieren. Symbolkräftiger geht es kaum mehr: Ganz Russland – ein einziges Gefängnis, und die, die sich gegen die Mächtigen in diesem Land zur Wehr setzen, sind in diesem Gefängnis noch einmal ausgegrenzt, werden von der Polizei mit Gewalt in

ein Ghetto getrieben, wenn ihnen nicht noch Schlimmeres droht. So erlebt es Alexander Tischin, genannt „Sankya“, und so wird es uns auf der Bühne gleich zu Beginn auch erzählt. *SWR2*

Zunächst werden zwischen den dicken Gitterstäben nur Parolen gebrüllt und Putin-Plakate verschandelt, doch schon bald fließt Blut. Demonstranten und Polizei (abwechselnd verkörpert von den fünf Darstellern) gehen aufeinander los, die Gewalt eskaliert. Mit Energie werfen sich Sankya und seine Freunde in die Stunts, krachen gegen die schweren Gitterstäbe. Die Zuschauer werden hineingezogen in einen Sog aus Wut und Gewalt, der zum Teil die Wirkung von Kinobildern entfaltet.

*Reutlinger Nachrichten*



### **WIEDERAUFNAHME:**

### **BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER**

von Ingrid Lausund

Für zehn Euro einen Cocktail bestellen oder einem Kind in Afrika das Leben retten? Oder den Cocktail gleich in die Spendenbox schütten? Wieviel kostet ein Mensch? Und was ist er wert? Soll beim Benefiz-Abend eine echte Afrikanerin auftreten? Oder wird sie da nur vorgeführt?

Solche und andere knifflige Fragen, die man eigentlich gar nicht stellen darf, kommen in dem Stück „Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner“ aufs Tapet. Ingrid Lausund hat sich ein äußerst heikles Thema ausgesucht, um menschliche Schwächen und Eitelkeiten vorzuführen.

Die makabre Komödie mit vielen Unter- und Obertönen sorgt seit 2004 landauf landab für viel Zuschauerzuspruch – warum? Weil sie einerseits „ganz ganz schlimm“ die Scheinheiligkeit und Phrasendrescherei entlarvt, mit der „Solidarität“, Charity und politische, moralische und ökologische Korrektheit teilweise praktiziert werden, weil sie andererseits – wie jede gute Satire – einen echten Wirklichkeitsbezug hat. Denn „Afrikas Elend ist von Menschen gemacht“. *Reutlinger Nachrichten*

**WIEDER AB 07.11.2013**





**THEATEROFFENSIVE UND KINDERTHEATEROFFENSIVE**

**Eröffnungsfeste**

Das LTT unterstützt die Reutlinger THEATEROFFENSIVE bei ihrem alljährlichen Theaterfest zur Eröffnung der Spielzeit in der Planie 22. Am Samstag, dem 02.11., geben die Theater der Region ab 20 Uhr Einblicke in ihre Produktionen, es gibt musikalische Beiträge und einen kleinen Imbiss. Das LTT zeigt Ausschnitte aus TÜR AUF, TÜR ZU von Ingrid Lausund und von DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS von Mike Daisey. Am darauf folgenden Sonntag, dem 03.11., wird ab 15 Uhr ein Fest für die ganze Familie zum Taschengeldtarif gefeiert. Der Leiter des Kinder- und Jugendtheaters Michael Miensopust wird für das LTT eine Mitmachaktion gestalten. | 02.11. | 03.11. | Planie 22, Reutlingen

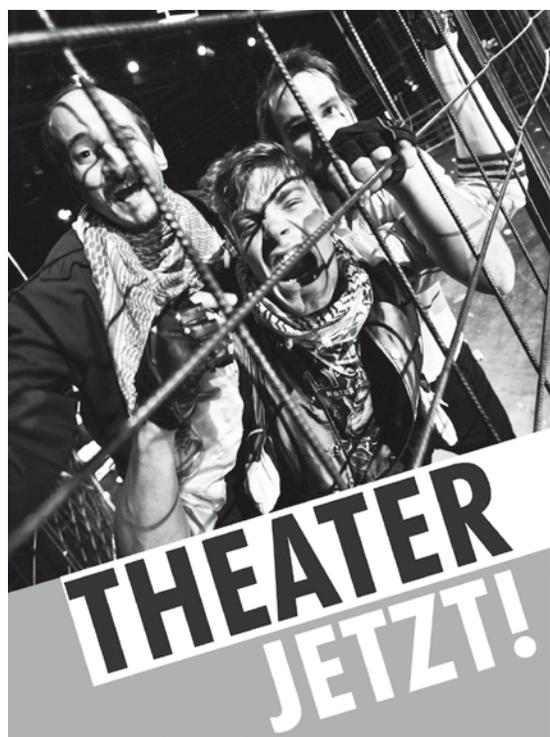
**75 JAHRE REICHSPOGROMNACHT Szenische Lesung**

Im Rahmen einer szenischen Lesung richtet das LTT den Blick auf die Situation jüdischer Studierender in Tübingen während der Zeit des Nationalsozialismus. Briefe und offizielle Dokumente aus einem exemplarischen Fall geben einen Einblick in die damalige Realität und führen uns die erschreckende, groteske Logik des Rassendenkens vor Augen. | 05.11. |

**KULTURRAUSCH 2013 THEATER JETZT!**

Die Studententage am LTT | vom 07.–09.11. und 14.–16.11.

Zum Semesteranfang sorgt das Landestheater mit einem vielfältigen Rahmenprogramm für ein spannendes Ankommen in der Tübinger Kulturlandschaft. Für die hauseigenen Vorstellungen gibt es in dieser Zeit ermäßigte Preise von 6 € für Studierende gegen Vorlage eines gültigen Ausweises. Dauerhaft wird es



eine Studentenlounge im Foyer mit einem schwarzen Brett für Jobangebote und Jobgesuche sowie zum Kommunizieren, Informieren und Austauschen geben. Unser Rahmenprogramm besteht durch Stückeinführungen zu TÜR AUF, TÜR ZU, THREE KINGDOMS, WINTERREISE, DANTONS TOD und SAN-KYA. Ein Nachgespräch mit dem Ensemble von TÜR AUF, TÜR ZU sowie ein Expertengespräch mit Kulturwissenschaftler Prof. Dr. Thomas Thiemeyer zum Thema Hel-

den der Neuzeit laden ein zum gemeinsamen Austausch und zur angeregten Diskussion. Unser vorweihnachtlicher Glühweinstand, eine Führung durch das Theater und ein Druschba-Tanz mit dem geschätzten DJ Ludwig Fun (Russendisko, Polka-Ska, Gypsy-Swing, Balkan Beats) bilden den krönenden Abschluss der diesjährigen Studententage.

Karten: Karten gibt's an der Theaterkasse (gültigen Ausweis nicht vergessen!) oder unter 07071. 9 31 31 49. Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Veranstaltung.

Tipp: Mit der Semesterkarte erhaltet Ihr für einmalig 10 € noch einmal 50% auf die ermäßigten Studierendenpreise (gilt nicht für die 6 €).

Infos unter: [www.landestheater-tuebingen.de](http://www.landestheater-tuebingen.de) und auf Facebook.

**LEERE STADT ZU GAST IN SKOPJE, MAZEDONIEN**

Anfang November wird dem LTT eine besondere Ehre zuteil: Die Produktion LEERE STADT ist zum Internationalen Theaterfestival „SkupiFestival“ in Skopje, Mazedonien, eingeladen. Das Stück über zwei Brüder, die mitten im Kriegsgebiet in einer verlassenen Stadt gemeinsam die letzte Nacht ihres Lebens verbringen, hatte Ende der vergangenen Spielzeit Premiere. Nun wird es nicht nur in Tübingen in der neuen Spielzeit wieder aufgenommen, sondern ist vom 6. bis 11. November in Skopje zu Gast – der Geburtsstadt des Autors von „Leere Stadt“, Dejan Dukovski. Gespielt wird natürlich auf deutsch, und wir sind gespannt, ob die LTT-Inszenierung im Ursprungsland genauso gut ankommt wie in Tübingen, wo die Kritik die „einfallreicher Lust“ der Regie und die „kostümtechnischen Höhepunkten“ beklatschte. | 08.11. |



**NEUBÜRGERBEGRÜSSUNG UND MARKT DER VEREINE**

Am 10. November begrüßt die Universitätsstadt Tübingen ihre neuen Bürger mit einem kostenlosen Theaterbesuch im LTT. Frisch Zugezogene und Alteingesessene (Restkarten gibt es eine Woche vorher an der Theaterkasse) dürfen an diesem Nachmittag wählen: wollen sie NEUES VON DEN NIBELUNGEN (Text und Regie: Michael Miensopust) im Großen Saal erfahren, oder lieber mit Ingrid Lausunds BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER in der Werkstatt die Schwierigkeiten, ein guter Mensch zu sein, beleuchten? Beide Vorstellungen beginnen um 16 Uhr. Im Anschluss begrüßt Oberbürgermeister Boris Palmer die Neubürger noch einmal offiziell und eröffnet mit einem Sekt Empfang den „Markt der Vereine“. Ab 17.30 Uhr können sich hier alle TübingerInnen anschauen, was in ihrer Stadt an Engagement möglich ist. Dazu gibt es musikalische und tänzerische Einlagen, eine Tombola und allerlei anderes zu entdecken. | 10.11. |

**VERGESSENE LÄNDER DIESER ERDE Armenien**

In unserer losen Reihe, die sich Ländern widmet, die wir zwar auf der Weltkarte lokalisieren können, deren Kultur uns aber nicht allzu bekannt sind, stellen wir am 16.11. Armenien vor. Abseits der Weltmächte, ist es wegen seiner Lage zwischen der Türkei, Georgien, Aserbaidschan und dem Iran immer wieder gefährdet, in die Konflikte der Region hineingezogen zu werden. Wie lebt es sich in diesem Land und unter diesen Bedingungen? | 16.11. |

**NACHTS IM LTT**
**Ein Blick hinter die Kulissen in der „Nacht der Nachhaltigkeit“**

Nachhaltigkeit spielt im Landestheater Tübingen nicht nur bei den Stücken, den Nachgesprächen und Experteneinladungen eine Rolle, sondern auch ganz manifest im Haus selbst. Paul Anding, der Leiter der Haus- und Betriebstechnik des LTT, lädt Sie gemeinsam mit der Theaterpädagogin Insa Griesing ein zu einem Rundgang der technischen Art. Bei einem Nachtspaziergang durchs LTT wird die Photovoltaikanlage erklärt und ein Blick hinter die Kulissen geworfen. Los geht es in der „Nacht der Nachhaltigkeit“ im Anschluss an die Vorstellung von Simon Stephens' Thriller für die Bühne **THREE KINGDOMS** um 23.30 Uhr. Treffpunkt: Foyer im LTT. | **29.11.** | **Eintritt frei!**

**IRENE – EINE ANNÄHERUNG**

Irene, eine tugendhafte Christin, erliegt den Verführungskünsten des muslimischen Eroberers von Konstantinopel Mahomet II. 300 Jahre liegen zwischen der Aufführung des Jesuitenstücks und heute. Die seit diesem Jahr in Villingen-Schwenningen bestehende Fortbildungsgruppe der LAG Theaterpädagogik Baden-Württemberg e.V. hat sich dieses bemerkenswerten Fundstücks des Stadtmuseums angenommen, das Werk gekürzt und zeigt mit zusätzlichen Splittern zeitgenössischer Dramatik, wie hochaktuell und zeitlos die Themen Identität, Glaube und Misstrauen gegenüber einer anderen Kultur sind.

Leitung: Volker Schubert, Theaterpädagoge am Landestheater Tübingen (LTT) | Mit: Maximiliane Fleig / Jennifer Hahn-Maier / Gudrun Lorang / Melanie Maier-Hauser / Kay Richter / Barbara Riegger / Anja Rösner-Altmeyer / Petra Talazko / Gabriele Wagner | **30.11.** | **08.12.** | **Refektorium des Franziskaner-Museums, Villingen-Schwenningen**

**ADVENTSKALENDER**

Alle Jahre wieder ... – auch in diesem Jahr setzen wir die schöne Tradition des LTT-Adventskalenders fort! Vom 01. bis zum 23. Dezember wird an jedem Tag, immer um 18 Uhr, ein Türchen geöffnet: Es wird Theater gespielt, gesungen, gebastelt, vorgelesen, improvisiert, gezaubert – immer anders und immer zu freiem Eintritt! Was jeweils am Abend passiert, steht täglich im „Schwäbischen Tagblatt“. Im Anschluss an die Vorstellung sammeln wir für das Patenprojekt des Asylzentrums Tübingen. Am Heiligen Abend öffnet sich das Türchen ausnahmsweise schon um 11 Uhr für eine Weihnachtsüberraschung der Intendantin Simone Sterr. An vielen anderen Tagen gibt es noch die Möglichkeit, selbst einen Beitrag beim Adventskalender zu präsentieren. Große und kleine Künstler aller Art sind herzlich eingeladen, mitzumachen! | Anmeldungen: Susanne Schmitt / Tel.: 07071-15 92 50 / schmitt@landestheater-tuebingen.de

**MURMELN Spurensuche für Menschen von Aller kleinst bis Alleralt | Gastspiel Figurentheater Kumulus | ab 2**

Eine Spielerin begibt sich auf die Suche nach dem Ursprung der Welten. Murmeln werden aufeinanderprallen und auf ihrem freien Lauf erzeugen sie Klänge und Töne. Was murmelt mein Nachbar und wie murmelt ich? Verstehen wir uns? Die kleinen, runden Kugeln umkreisen einander, tanzen miteinander, knattern und klackern in ihren Bahnen, laufen über Oberflächen und murmeln so auf ihre eigene Weise. **MURMELN** lädt die Zuschauer ein zum Hinhören auf das manchmal ferne Gemurmel, das sanft an das Ohr dringt. Und zum Spiel mit großen und kleinen Kugeln, die zu Planeten und Welten werden. Spiel: Lisa Remmert / Regie: Steffen Moor | **08.12.** |


**SACHAR PRILEPIN**
**kommt nach Tübingen**

Der russische Kultautor und politische Aktivist, Redakteur der unabhängigen Zeitschrift **NOVAJA GAZETA**, dessen Bücher in alle großen europäischen und außereuropäischen Sprachen übersetzt sind, und der bedeutende Literaturpreise gewonnen hat, besucht am 12.12. um 20 Uhr die deutschsprachige Erstaufführung seines Romans **SANKYA**. Im Anschluss wird Prilepin sich den Fragen des Publikums stellen und sicher spannende Einblicke in die politische Realität Russlands liefern. | **12.12.** |

**DAS LTT AUF DEM TÜBINGER WEIHNACHTSMARKT**

vom **13.–15.12.2013**

Besuchen Sie unseren Stand in der Marktgasse! Falls Sie noch das ganz besondere Weihnachtsgeschenk suchen, ist bei uns sicher etwas dabei!

Auch in diesem Jahr hat das LTT wieder traditionell seinen Stand auf dem Tübinger Weihnachtsmarkt in der Marktgasse. Schauen Sie vorbei, informieren und unterhalten Sie sich mit Dramaturgen, Schauspielern und Theaterpädagogen. Außerdem können Sie sich bei dieser Gelegenheit auch mit Weihnachtsgeschenken eindecken. Neben Karten, Abos und Gutscheinen gibt es die neugestalteten LTT-Jutetaschen. Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen!

**Unsere Öffnungszeiten: Freitag: 10–21 Uhr | Samstag: 10–21 Uhr | Sonntag: 11–19 Uhr.**

**DAHEIM IST DAHEIM! Aufführung des Kinderspielclubs**

Zu Hause ist es am allerschönsten, so gemütlich! In der Fremde ist alles fremd, nee, nee, nicht mit uns, da gehn wir nicht hin! Aber neugierig sind wir doch, auch wenn das Woanders- und Fremdsein ein bisschen Angst macht. Und was, wenn sich das Fremde zu Hause einschleicht oder wir woanders eine Art Zuhause finden? Drei Monate lang haben sich die 12 sieben- bis neunjährigen Kinder vom Kinderspielclub unter der Leitung von Ulrike Tilke und Alice Feucht mit dem Thema „Zuhause und Fremde“ beschäftigt und ein witziges, spannendes Stück entwickelt, das sie beim LTT-Adventskalender präsentieren. | **14.12.** | **15.12.** | **im Rahmen des LTT-Adventskalenders | Eintritt frei!**

**KONZERT: IMMER WIEDER WÄCHST DAS GRAS**

Das Kult-Konzert: Die Randgruppencombo unter Leitung von Heiner Kondschat präsentiert Lieder und Texte des legendären Baggerfahrers und Poeten Gerhard Gundermann. Kondschat / Hunze | Mit: Bellmann / Berberich / Dähn / Daniel / Gray / Hahn / Hausner / H. Kondschat / M. Kondschat / Ritter / Rogge / Stiefelmayer | **22.12.** | **23.12.** |

**NEUER THEATERSPIELCLUB IN REUTLINGEN**

Seit Oktober gibt es einen neuen Spielclub in Reutlingen. Mitmachen kann jede und jeder bis 19 Jahren aus Reutlingen, Tübingen und Umgebung. Was es braucht, ist viel Lust auf Theater, genügend Zeit und ein bisschen Mut zum Wahnsinn. Gepröbt wird im TheaterpädagogikZentrum der LAG Theaterpädagogik BW e.V. in der Heppstr. 99 in Reutlingen. Geleitet wird der Spielclub von den Theaterpädagogen Janina Fahrner (LAG) und Volker Schubert (LTT/LAG). Der Spielclub trifft sich nach den Herbstferien immer montags von 16.30–18.30 Uhr. Beschäftigen werden wir uns bei unserem ersten gemeinsamen Projekt mit dem Thema „Unterwegs“. Übrigens: Die regelmäßige Teilnahme an den Proben mit dem Spielclub ist grundsätzlich kostenlos. Falls Kosten für Verpflegung bei einem Probenwochenende entstehen, würde das aber rechtzeitig abgesprochen.

**Kontakt und Infos unter: spielclubreutlingen@web.de oder per Telefon unter 07071/15 92 18**

	Großer Saal	Werkstatt	Andere Spielorte	Unterwegs		Großer Saal	Werkstatt	Andere Spielorte	Unterwegs
fr 01.11.	<b>DER VORVERKAUF FÜR DIE WEIHNACHTSVORSTELLUNGEN UND UNSER SILVESTERPROGRAMM BEGINNT BEREITS AM 02.11.</b>								
sa 02.11.	THEATERSPORT 20 <sup>00</sup>	SANKYA 20 <sup>00</sup>	SALTO UND MORTALE 16 <sup>00</sup>   LTT-oben WIEDERAUFNAHME	THEATERFEST ZUR ERÖFFNUNG DER THEATEROFFENSIVE 20 <sup>00</sup>   Planie 22, Reutlingen	fr 15.11.	DANTONS TOD 20 <sup>00</sup> 19 <sup>30</sup>   Stückeinführung	VORGESCHMACK: ENDLICH EISZEIT 20 <sup>00</sup> EINTRITT FREI!		MÄRCHENKRIMI 17 <sup>00</sup>   Burghof, Lörrach  DIE BLAUE STUNDE 17 <sup>00</sup>   Stadtbibliothek, Reutlingen
so 03.11.	BENEFIZ: YOUTH-LIFE-LINE 19 <sup>00</sup> GASTSPIEL			THEATERFEST ZUR ERÖFFNUNG DER KINDERTHEATER-OFFENSIVE 15 <sup>00</sup>   Planie 22, Reutlingen	sa 16.11.	THREE KINGDOMS 20 <sup>00</sup> 19 <sup>30</sup>   Stückeinführung	SANKYA 20 <sup>00</sup> 19 <sup>40</sup>   Stückeinführung	VERGESSENE LÄNDER DIESER ERDE 20 <sup>15</sup>   LTT-oben EINTRITT FREI!	MÄRCHENKRIMI 14 <sup>00</sup>   Burghof, Lörrach
mo 04.11.					SALTO UND MORTALE 11 <sup>00</sup>   LTT-oben				
di 05.11.						STÖRTEBEKERS SOHN 11 <sup>00</sup>   LTT-oben WIEDERAUFNAHME	GESCHICHTEN AUS DER QUASSELTASCHE 10 <sup>30</sup>   KIGA Halde, Mössingen	so 17.11.	THEATERSPORT 18 <sup>00</sup>
mi 06.11.		MÄRCHENKRIMI 11 <sup>00</sup>		DANTONS TOD 20 <sup>00</sup>   Oberreinhalle, Offenburg	mo 18.11.	<b>ABOÜRO: THEATERKASSE:</b> 0 70 71-15 92 17    0 70 71-9 31 31 49 Di & Fr 10 <sup>00</sup> -13 <sup>00</sup> Di-Fr 14 <sup>00</sup> -19 <sup>00</sup> Mi & Do 14 <sup>00</sup> -18 <sup>00</sup> Sa 10 <sup>00</sup> -13 <sup>00</sup> abo@landestheater-tuebingen.de    kasse@landestheater-tuebingen.de		STÖRTEBEKERS SOHN 11 <sup>00</sup>   LTT-oben	MÄRCHENKRIMI 10 <sup>00</sup>   TheaterInKempten
do 07.11.	NEUES VON DEN NIBELUNGEN 11 <sup>00</sup>	BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER 20 <sup>00</sup> W, WIEDERAUFNAHME	TÜR AUF, TÜR ZU 20 <sup>15</sup>   LTT-oben 19 <sup>40</sup>   Stückeinführung	GESCHICHTEN AUS DER QUASSELTASCHE 10 <sup>30</sup>   KIGA Dachtel, Mössingen	di 19.11.			ANSTOSS   Lehrer-theatertreff 18 <sup>00</sup>   Treffpunkt: LTT-Foyer	GESCHICHTEN AUS DER QUASSELTASCHE 10 <sup>30</sup>   KITA Rübenloch, Tü
fr 08.11.	NEUES VON DEN NIBELUNGEN 20 <sup>00</sup> 19 <sup>30</sup>   Stückeinführung   i. A. Expertengespräch	PEER. GLÜCKSSACHE 20 <sup>00</sup>		THREE KINGDOMS 19 <sup>30</sup>   Equilibre, CH-Fribourg	mi 20.11.			Ich GLAUBE nicht, ich GLAUBE schon 20 <sup>00</sup>   Pflegehofsaal, Tü PREMIERE	
sa 09.11.		FEHLER IM SYSTEM 20 <sup>00</sup> LETZTE VORSTELLUNG!		DIE BLAUE STUNDE 17 <sup>00</sup>   Stadtbibliothek, Reutlingen	do 21.11.				DIE BLAUE STUNDE 17 <sup>00</sup>   Stadtbibliothek, Reutlingen
so 10.11.	NEUES VON DEN NIBELUNGEN 16 <sup>00</sup> NEUBÜRGERBEGRÜSSUNG	BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER 16 <sup>00</sup> NEUBÜRGERBEGRÜSSUNG	MARKT DER VEREINE 17 <sup>30</sup>   LTT-Foyer NEUBÜRGERBEGRÜSSUNG	LEERE STADT 19 <sup>00</sup>   Skopje, Mazedonien	fr 22.11.	ENDLICH EISZEIT 20 <sup>00</sup> P, PREMIERE	MÄRCHENKRIMI 11 <sup>00</sup>		KJT TRIFFT OSIANDER 13 <sup>00</sup>   Buchhandlung Osiander, Metzgergasse 25, Tübingen EINTRITT FREI!
mo 11.11.			DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS 20 <sup>15</sup>   LTT-oben	DAS ERDBEBEN IN CHILI 20 <sup>00</sup>   Stadttheater, Landsberg	sa 23.11.	ENDLICH EISZEIT 20 <sup>00</sup>	PAULO UND DIE TÜCKE DES ALLTAGS 20 <sup>00</sup> GASTSPIEL	MEIN OPA: ALTER JOHN 18 <sup>00</sup>   LTT-oben PREMIERE	THEATERSPORT 19 <sup>00</sup>   WLB, Esslingen
di 12.11.		DAS ERDBEBEN IN CHILI 11 <sup>00</sup> 10 <sup>30</sup>   Stückeinführung	MÄRCHENKRIMI 11 <sup>00</sup>   LTT-oben	DAS ERDBEBEN IN CHILI 20 <sup>00</sup>   Stadttheater, Landsberg	so 24.11.	THEATERSPORT 18 <sup>00</sup>	DAS ERDBEBEN IN CHILI 20 <sup>00</sup> 19 <sup>40</sup>   Stückeinführung	Ich GLAUBE nicht, ich GLAUBE schon 20 <sup>00</sup>   Pflegehofsaal, Tü	ELSAS HEILIGSTE NACHT KJT-Kooperation 15 <sup>00</sup>   TheaterInKempten
do 14.11.		WINTERREISE 20 <sup>00</sup> 19 <sup>40</sup>   Stückeinführung	MEGAFON Das Theatermagazin im Radio 19 <sup>00</sup> -20 <sup>00</sup>   zu hören auf Radio Wüste Welle 96,6		mo 25.11.	 Gut für das LTT. Gut für die Region. Kreissparkasse Tübingen		MEIN OPA: ALTER JOHN 10 <sup>30</sup>   LTT-oben	ELSAS HEILIGSTE NACHT KJT-Kooperation 10 <sup>00</sup> & 14 <sup>00</sup>   TheaterInKempten
				NEUES VON DEN NIBELUNGEN 14 <sup>00</sup>   Donauhalle, Munderkingen	di 26.11.			MEIN OPA: ALTER JOHN 10 <sup>30</sup>   LTT-oben	MÄRCHENKRIMI 15 <sup>00</sup> & 16 <sup>30</sup>   Orfeo-Keller, Fellbach
		DAS ERDBEBEN IN CHILI 20 <sup>00</sup> 19 <sup>40</sup>   Stückeinführung		STÖRTEBEKERS SOHN 11 <sup>00</sup>   Das K Theatersaal, Kornwestheim	mi 27.11.			ZWEI MIKROS, EIN SAMPLER, EIN SAXOPHON 20 <sup>00</sup>   LTT-oben GASTSPIEL	
					do 28.11.				DANTONS TOD 20 <sup>00</sup>   Stadthalle, Plochingen
					fr 29.11.	THREE KINGDOMS 20 <sup>00</sup>	SANKYA 20 <sup>00</sup> 19 <sup>40</sup>   Stückeinführung	EIN TAG WIE DAS LEBEN 10 <sup>30</sup>   LTT-oben WIEDERAUFNAHME	
					sa 30.11.	ENDLICH EISZEIT 20 <sup>00</sup>	VORGESCHMACK: DER PARASIT 20 <sup>00</sup> EINTRITT FREI!	WIEDER ALLES WEICH UND WEISS 20 <sup>15</sup>   LTT-oben GASTSPIEL	DIE BLAUE STUNDE 17 <sup>00</sup>   Stadtbibliothek, Reutlingen
								NACHTS IM LTT 23 <sup>30</sup>   Treffpunkt: LTT-Foyer EINTRITT FREI!	THEATERSPORT 20 <sup>00</sup>   Stadthalle, Ehningen
								LEERE STADT 20 <sup>15</sup>   LTT-oben	IRENE – EINE ANNÄHERUNG 17 <sup>00</sup>   Refektorium des Franziskaner-Museums, Villingen-Schwenningen

■ ABENDSPIELPLAN ■ KJT ■ EXTRAS ■ GASTSPIELE

	Großer Saal	Werkstatt	Andere Spielorte	Unterwegs		Großer Saal	Werkstatt	Andere Spielorte	Unterwegs
<b>LTT-ADVENTSKALENDER</b>					di			MÄRCHENKRIMI 11 <sup>00</sup>   LTT-oben	VILLA IRRSINN 10 <sup>30</sup>   Stadthalle, Nagold
Alle Jahre wieder: immer anders – immer Eintritt frei! 01.12.–23.12.2013 // täglich 18.00 Uhr // Treffpunkt: LTT-Foyer 24.12.2013 // 11 Uhr // Treffpunkt: LTT-Foyer					mi	DANTONS TOD 20 <sup>00</sup> 19 <sup>30</sup>   Stückeinführung	W	MÄRCHENKRIMI 11 <sup>00</sup>   LTT-oben	VILLA IRRSINN 10 <sup>30</sup>   Stadthalle, Nagold
so	VARIÉTÉ IM LTT 19 <sup>00</sup> GASTSPIEL		SALTO UND MORTALE 16 <sup>00</sup>   LTT-oben	W					DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS 19 <sup>00</sup>   Theater an der Halle, Ostfildern
mo			SALTO UND MORTALE 11 <sup>00</sup>   LTT-oben		do	DER PARASIT oder die Kunst, sein Glück zu machen 20 <sup>00</sup>	TD, W		ENDLICH EISZEIT 20 <sup>00</sup>   Theater am Ring, Villingen-Schwenningen
di			MÄRCHENKRIMI 11 <sup>00</sup>   LTT-oben	MEIN OPA: ALTER JOHN 10 <sup>00</sup>   Theater Ravensburg	fr	ENDLICH EISZEIT 20 <sup>00</sup>	TF, W	MEIN JAHR IN TRALLALABAD 11 <sup>00</sup>	MEIN OPA: ALTER JOHN 11 <sup>00</sup>   LTT-oben
mi			MEIN OPA: ALTER JOHN 11 <sup>00</sup>   LTT-oben		sa	NEUES VON DEN NIBELUNGEN 18 <sup>00</sup>	W	WINTERREISE 20 <sup>00</sup>	TÜR AUF, TÜR ZU 20 <sup>15</sup>   LTT-oben
do			ANSTOSS   Lehrer-theatertreff 18 <sup>00</sup>   Treffpunkt: LTT-Foyer		so	IMMER WIEDER WÄCHST DAS GRAS 20 <sup>00</sup> KONZERT		LEERE STADT 20 <sup>15</sup>   LTT-oben	W
di			ICH HÖRE WAS, WAS DU NICHT SIEHST 11 <sup>00</sup>   LTT-oben		mo	IMMER WIEDER WÄCHST DAS GRAS 20 <sup>00</sup> KONZERT			
do			Ich GLAUBE nicht, ich GLAUBE schon 20 <sup>00</sup>   Pfleghefosaal, Tü	MÄRCHENKRIMI 10 <sup>30</sup>   Spitalhof, Leonberg	fr	DER PARASIT oder die Kunst, sein Glück zu machen 20 <sup>00</sup> P, PREMIERE		Ich GLAUBE nicht, ich GLAUBE schon 20 <sup>00</sup>   Pfleghefosaal, Tü	DIE BLAUE STUNDE 17 <sup>00</sup>   Stadtbibliothek, Reutlingen
fr	DER PARASIT oder die Kunst, sein Glück zu machen 20 <sup>00</sup>				sa	DER PARASIT oder die Kunst, sein Glück zu machen 20 <sup>00</sup> S II, W	MEIN JAHR IN TRALLALABAD 18 <sup>00</sup> PREMIERE	<b>DAS LTT WÜNSCHT IHNEN UND IHRER FAMILIE EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EINEN GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR!</b>	
so			MURMELN 16 <sup>00</sup>   LTT-oben GASTSPIEL	IRENE – EINE ANNAHERUNG 16 <sup>30</sup>   Refektorium des Franziskaner-Museums, Villingen-Schwenningen	do	NEUES VON DEN NIBELUNGEN 18 <sup>00</sup>	W	WINTERREISE 20 <sup>00</sup>	W
mo			Ich GLAUBE nicht, ich GLAUBE schon 20 <sup>00</sup>   Pfleghefosaal, Tü	W	fr	DER PARASIT oder die Kunst, sein Glück zu machen 20 <sup>00</sup>	W	TÜR AUF, TÜR ZU 20 <sup>15</sup>   LTT-oben	W
di			MEIN OPA: ALTER JOHN 11 <sup>00</sup>   LTT-oben	DANTONS TOD 20 <sup>00</sup>   Bürgerhaus, Backnang	sa	THREE KINGDOMS 20 <sup>00</sup>	W	SANKYA 20 <sup>00</sup>	W
mi	VILLA IRRSINN 11 <sup>00</sup> W, WIEDERAUFNAHME			DANTONS TOD 20 <sup>00</sup>   Konzerthaus, Heidenheim	so	ENDLICH EISZEIT 20 <sup>00</sup>	W	MEIN JAHR IN TRALLALABAD 16 <sup>00</sup>	W
do	THREE KINGDOMS 20 <sup>00</sup> 19 <sup>30</sup>   Stückeinführung	SANKYA 20 <sup>00</sup> NACHGESPRÄCH MIT AUTOR SACHAR PRILEPIN	EIN TAG WIE DAS LEBEN 11 <sup>00</sup>   LTT-oben	MEGAFON Das Theatermagazin im Radio 19 <sup>00</sup> –20 <sup>00</sup>   zu hören auf Radio Wüste Welle 96,6	mo	THEATERSPORT 20 <sup>00</sup>		DAS ERDBEBEN IN CHILI 20 <sup>00</sup>	W
fr	NEUES VON DEN NIBELUNGEN 20 <sup>00</sup>		DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS 20 <sup>15</sup>   LTT-oben	DIE BLAUE STUNDE 17 <sup>00</sup>   Stadtbibliothek, Reutlingen	di	THEATERSPORT 17 <sup>00</sup> SILVESTER IM LTT!		TÜR AUF, TÜR ZU 18 <sup>00</sup>   LTT-oben 22 <sup>00</sup>   LTT-oben SILVESTER IM LTT!	SILVESTER IM LTT!
sa	ENDLICH EISZEIT 20 <sup>00</sup> 19 <sup>30</sup>   Stückeinführung	IMPROamSTÜCK 20 <sup>00</sup> GASTSPIEL	DAHEIM IST DAHEIM! 18 <sup>00</sup>   LTT-oben LTT-Adventskalender EINTRITT FREI!	DANTONS TOD 19 <sup>30</sup>   Kurhaus am Park, Isny	mi	DER PARASIT oder die Kunst, sein Glück zu machen 21 <sup>30</sup> SILVESTER IM LTT!		DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS 22 <sup>15</sup> SILVESTER IM LTT!	LINGUA LOCA ab 0 <sup>15</sup>   LTT-Foyer SILVESTER IM LTT!
so	THEATERSPORT 18 <sup>00</sup>	MEIN JAHR IN TRALLALABAD 16 <sup>00</sup> FAMILIENTAG	DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS 16 <sup>00</sup>   LTT-oben FAMILIENTAG	THEATERSPORT 20 <sup>00</sup>   Stadthalle, Balingen	■ ABENDSPIELPLAN ■ KJT ■ EXTRAS ■ GASTSPIELE				
mo	THEATERSPORT 20 <sup>00</sup>	MEIN JAHR IN TRALLALABAD 11 <sup>00</sup>	DAHEIM IST DAHEIM! 18 <sup>00</sup>   LTT-oben LTT-Adventskalender EINTRITT FREI!	MÄRCHENKRIMI 15 <sup>00</sup>   franz.k, Reutlingen	/ NEWSTICKER / NEWSTICKER / NEWSTICKER / NEWSTICKER /				
				DER PARASIT 16 <sup>00</sup>   TheaterInKempten	////////// Das LTT on air: Die nächsten Termine unserer Sendung MEGAFON sind am 14.11. und am 12.12. (beides Donnerstage), von 19–20 Uhr auf der Frequenz 96,6. //////////// In der Reihe „KJT trifft OSIANDER“ liest Stefanie Klimkait am 23.11. um 13 Uhr in der Buchhandlung OSIANDER in der Metzgergasse Clownsgeschichten zu SALTO UND MORTALE. Der Eintritt ist frei! //////////// Am 08.11. findet im Anschluss an die Vorstellung NEUES VON DEN NIBELUNGEN ein Expertengespräch zum Thema „Helden“ statt – mit Kulturwissenschaftler Prof. Dr. Thomas Thiemeyer und Beteiligten der Inszenierung. ////////////				
				MÄRCHENKRIMI 10 <sup>00</sup>   franz.k, Reutlingen					
				DER PARASIT 10 <sup>00</sup>   TheaterInKempten					



DANTONS TOD

## ABENDSPIELPLAN

### BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER von Ingrid Lausund

Eva, Christine, Eckhard, Rainer und Leo proben einen Benefiz-Abend für Afrika. Möglichst viel Geld wollen sie sammeln für ein Schulprojekt in Guinea-Bissau. Doch wie rührt man die Herzen der Zuschauer und potenziellen Spender? Und darf man überhaupt unterhaltsam vom Elend Afrikas erzählen? Im unbedingten Bemühen um politische Korrektheit verheddern sie sich heillos in Vorurteilen, Klischees, Eitelkeiten und echter Betroffenheit. Intelligent, polemisch, engagiert, witzig und für einen wirklich guten Zweck! Siebelt / Landes / Linke | Mit: Fritsche / Liske / Migdal / Peters / Sinn | 07.11. | 10.11. | Wiederaufnahme

### DANTONS TOD von Georg Büchner

Vier Jahre nach Ausbruch der Französischen Revolution. Was 1789 mit dem Volksaufstand gegen die herrschende Klasse begann, hat sich zum blutigen Terrorsystem entwickelt. Die Helden des Kampfes für „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ haben sich in zwei Lager auseinandergelagert: in die gemäßigte Fraktion um Georges Danton, die das Blutvergießen beenden will, und die Radikalen um Maximilien Robespierre, die durch konsequente Vernichtung Andersdenkender die Revolution fortführen wollen. Humanität und Fehlbarkeit auf der einen, Unbestechlichkeit und Moralterror auf der anderen Seite. Siebelt / von Kriegstein / Büld / Sterr | Mit: Eschenbach / Pfeil / Liske / Maier / Peters / Seletzky / Sinn / Wilhelmi | 15.11. | 18.12. |

### DAS ERDBEBEN IN CHILI

#### von Heinrich von Kleist | Spielfassung: Martin Kreidt

Donna Josephe Asteron und ihr Hauslehrer Jeronimo Rugera befinden sich in „zärtlichem Einverständnis“ miteinander. Als diesem unehelichen, nicht standesgemäßen Liebesbund auch noch ein Kind entspringt, ist der Zorn der Öffentlichkeit kaum zu bändigen. Den beiden Sündern wird umgehend der Prozess gemacht: Josephe soll enthauptet werden und Jeronimo muss im Gefängnis büßen. Ein gewaltiges Erdbeben aber wendet das Blatt – auf die Zerstörung folgen Rettung, innige Liebe und die Vision einer menschlichen Urgemeinschaft, die religiöser Fanatismus jedoch sogleich wieder zersprengt und in die nächste unfassbare Katastrophe treibt. Linke / Frommhold / Bechert | Mit: Liske / Pfeil / Riekers / Schiller | 12.11. | 24.11. | 30.12. |

### DER PARASIT oder die Kunst, sein Glück zu machen |

von Friedrich Schiller | Siehe Seite 4 | Premiere: 06.12. | 07.12. | 19.12. | 27.12. | 31.12. |

### DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS

#### von Mike Daisey

Sie sind in allen Händen und alle sprechen von ihnen: die Smartphones. Unter ihnen nimmt das iPhone noch immer eine Sonderstellung ein, wie auch die Apples unter den Computern. Schließlich sind sie super designt, fantastisch verarbeitet und dazu noch zuverlässig. Aber wo kommen sie her? Und was ist der Preis für die totale Vernetzung? Der US-amerikanische Autor Mike Daisey hat sein eigenes Faible für Apple zum Ausgangspunkt für einen Monolog über die Geschichte des „Stolzes der US-Ökonomie“, die Allgegenwart des Smartphones und die Arbeitsbedingungen bei Foxconn, der Herstellerfirma, genommen. Sterr / Bock | Mit: Schnicke | 10.11. | 13.12. | 15.12. |

### ENDLICH EISZEIT Volker Schmidt nach „Das kalte Herz“ von

Wilhelm Hauff | UA | Siehe Seite 3 | Premiere: 22.11. | 23.11. | 30.11. | 14.12. | 20.12. | 29.12. |

### Ich GLAUBE nicht, ich GLAUBE schon

#### von und mit Silvia Pfändner, Thomas Maos &

#### Kurt Laurenz Theinert | Siehe Seite 5

| Premiere: 21.11. | 24.11. | 25.11. | 05.12. | 06.12. | 08.12. |

### LEERE STADT von Dejan Dukovski | Schnelle Stücke#4

Die Brüder Gjore und Gjero treffen sich nach Jahren wieder, mitten im Krieg in einer leeren Stadt. Am nächsten Morgen wartet der sichere Tod, und so kosten sie ein letztes Mal das Dasein in all seinen Facetten aus. Zwischen Wehmut und Heiterkeit, Drogenrausch und Tiefsinn, absurder Komik und rührender Melancholie zeigt Dukovskis Stück zwei Menschen, die vor dem letzten tiefen Fall noch einmal ganz hoch hinaus wollen. Eschenbach / Landes / Peters / Bock | Mit: Janssen / Wilhelmi | 30.11. | 20.12. |

### NEUES VON DEN NIBELUNGEN von Michael Miensopust frei nach „Die Nibelungen“ von Friedrich Hebbel | ab 12

Das Nibelungenlied, die große Sage um Liebe und Macht, um Verrat und Rache, um den schwachen König Gunther, den unverwundbaren Helden Siegfried, die überaus starke Brunhild, die rachsüchtige Königin Kriemhild und den listigen Verräter Hagen von Tronje, wird mit den Mitteln des Kinder- und Jugendtheaters neu erzählt. Eine überraschende Verknüpfung, die einen frischen, unverstellten Blick auf die scheinbar so altbekannte Geschichte ermöglicht. Miensopust / Hiltmann / Dähn / Schmitt | Mit: Braun / Flade / Hausner / Klimkait / Laufer / Rupp | 07.11. | 08.11. | 10.11. | 13.12. | 21.12. | 26.12. |

### SANKYA nach dem Roman von Sachar Prilepin | DSE

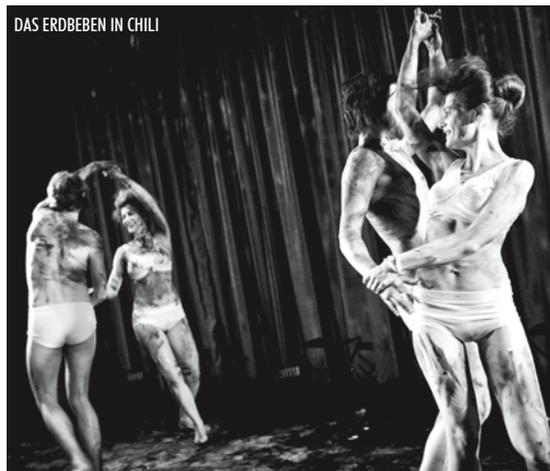
SANKYA ist eine Geschichte von mitreißender Kraft, die von einer Generation erzählt, die Turbokapitalismus und Postmoderne satt hat, nach Werten und Orientierung sucht, jenseits der staatlichen Vorgaben. Und sie erzählt von einem Regime, das mittels Sicherheitspolizei, gewaltsamen Einsätzen auf Demonstrationen, gruseligem Verhörmethoden und willkürlicher Justiz versucht, sich vor Veränderung zu beschützen. Sachar Prilepins Roman SANKYA ist in Russland einer der meistgelesenen Romane der letzten Jahre, ein Kultbuch, das mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurde. Siebelt / Landes / Büld / Sterr | Mit: Janssen / Riekers / Schmid / Seletzky / Wiesner | 02.11. | 16.11. | 29.11. | 12.12. | 28.12. |

### THREE KINGDOMS von Simon Stephens

Ein Thriller auf dem Theater: Der Kopf einer Frauenleiche wird an das Themseufer gespült. Die Spuren führen die englischen Detectives Ignatius Stone und Charlie Lee von London über Hamburg nach Tallinn, wo sie den Chef einer Menschenhändlerbande vermuten. Aber das Netzwerk wird immer unübersichtlicher, internationaler Menschenhandel und Zwangsprostitution sind lukrative Geschäfte der Organisierten Kriminalität. Und für Stone wird die Reise nach Osten zu einer Reise in die eigenen Schatten. Rogge / Lübben / Debatin / Breidenbach | Mit: Eschenbach / Liske / Maier / Peters / Pfändner / Pfeil / Schmitt / Sinn / Täht / Rau / Schnicke | 16.11. | 29.11. | 12.12. | 28.12. |

### TÜR AUF, TÜR ZU von Ingrid Lausund

Die Tür ist zu. Anneliz versteht die Welt nicht mehr. Bisher lief doch alles gut: als geschätzte Mitarbeiterin ging sie selbstverständlich ein und aus, Smalltalk und Netzwerken bewältigte sie mit Bravour – und nun muss gerade sie draußen bleiben? Sollte man denn wirklich auf sie verzichten können? Ingrid Lausunds Drama erzählt äußerst pointiert, scharfsinnig und komisch vom Drin- und Draußensein, vom Dabeiseinwollen und Ausgeschlossenensein. Schneider-Bast / Muszynski / Linke | Mit: Bordat / Fischer / Oberhof | 07.11. | 09.11. | 28.11. | 05.12. | 21.12. | 27.12. | 31.12. |



DAS ERDBEBEN IN CHILI

### WINTERREISE von Elfriede Jelinek

Eine Wanderung durch die Lebensthemen der österreichischen Dramatikerin, ausgehend vom gleichnamigen Liederzyklus ihres Lieblingskomponisten Franz Schubert. Jelinek verhandelt in ihrem persönlichsten Theater-Text u. a. so Unterschiedliches wie die Zerstörungskraft des ungezähmten Markts, Mechanismen der kollektiven Verdrängung und die Demenzerkrankung ihres Vaters. Nordalm / Nagorni / Hiltmann / von Holtum / Breidenbach | Mit: Liske / Pfeil / Seletzky / Sinn / Wiesner / Wilhelmi | 14.11. | 21.12. | 26.12. |

### VILLA IRRSINN oder Von einem, der auszog das Lernen zu fürchten von Michael Miensopust | Ein wahnwitziges Grusical für die ganze Familie | UA | ab 8 | Koproduktion mit dem TheaterIn-Kempten

Philipp leidet unter Legasthenie, Dyskalkulie – und jetzt wird er auch noch verhaltensauffällig. So sehen es zumindest seine besorgten Eltern: Der Junge kann nichts, er will nichts und er macht nichts. Aber Philipp will unbedingt schlau werden! Eines Nachts bringt ein geheimnisvoller Taxifahrer den Schulversager daher in die Villa Irrsinn, wo der berühmte Prof. Dr. Albert-Argnus Brain einen mysteriösen Nachhilfeunterricht gibt. Miensopust / Murnau / Brey / Schmitt / Schmidt / Novakova / M. Kondschak | Mit: Braun / Flade / Hausner / Klimkait / Rupp | Band: Dähn / Gray / Mohl / Murnau | 11.12. | Wiederaufnahme



WINTERREISE

## KINDER- UND JUGENDTHEATER

### DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS

#### von Ad de Bont | Eine kriminelle Komödie | ab 10

Julchens Eltern sind durch und durch schlecht und böse: Zuerst haben sie die Geschwister verkauft, dann die Großmutter im Wald ausgesetzt – und jetzt soll es auch Julchen an den Kragen gehen. Kein Wunder, dass Julchen sich von ihnen scheiden lassen will. Aber geht das überhaupt? Und was ist eigentlich schlimmer: schlechte Eltern oder überhaupt keine Eltern? Aber Julchen ist mutig und hat, trotz aller Widrigkeiten, das Herz immer auf dem rechten Fleck. Eppler / Hiltmann / Schmitt | Mit: Braun / Flade / Hausner / Klimkait / Rupp | 31.12. | Wiederaufnahme

### EIN TAG WIE DAS LEBEN von Michael Miensopust und

#### Anne-Kathrin Klatt | Ein Stück ohne Worte | UA | ab 4

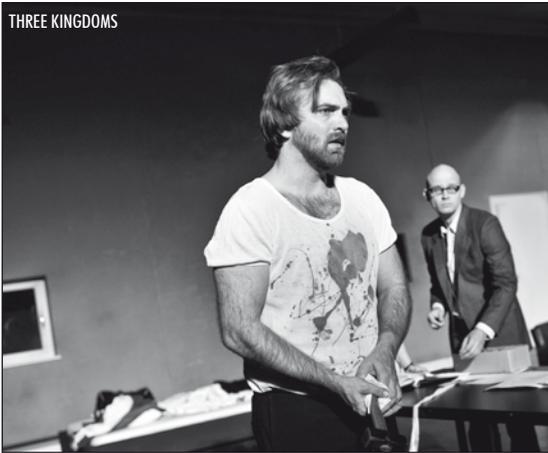
Ein clowneskes altes Paar hängt Wäsche auf. Die Musik trägt sie aus ihrem Alltag davon. Sie erinnern sich an wunderbare Zeiten, an große Gefühle. Sie werden wieder jung. Sie spielen und tanzen – und erleben eine poetische Reise durch ihr ganzes Leben. Miensopust / Klatt / Dähn / Schmitt | Mit: Flade / Hausner | 28.11. | 12.12. | Wiederaufnahme

### FEHLER IM SYSTEM tjc (Theaterjugendclub am LTT) | inspiriert

#### von Aldous Huxleys Roman „Schöne neue Welt“ | UA | ab 14

Eine Welt in der Zukunft, bevölkert von angepassten, mechanisch funktionierenden Menschen. Konsum und Kastenwesen werden propagiert; Kunst, Meinungsfreiheit, Individualität sind verpönt. Inmitten dieser Genormten bemerken fünf Jugendliche, dass sie anders sind. Sind sie womöglich der Normierung entgangen? Bald ist eine rege Hetzjagd im Gange ... Ballnus / Aupperle / Schmitt / Miensopust | Mit: Beil / Böhler / Bonneau / Erle / Gorenflo / Hämmerle / Jährg / Sanne / Sauter / Schuster / Steinfort / Stief / Wagler | 09.11. | Letzte Vorstellung!

THREE KINGDOMS



**ICH HÖRE WAS, WAS DU NICHT SIEHST** Gedichte von Robert Gernhardt, vertont von Bernhard Mohl | UA | ab 6

Wie läuft man übers Wasser? Oder besteigt Regenbögen? Was macht ein Schatten in der Nacht? Mit viel Humor hat Bernhard Mohl aus Robert Gernhardts wunderbar herzerfrischenden Tier-, Phantasie- und Lügengedichten mitreißende Lieder gemacht. Mohl / Miensopust | Mit: Flade / Hausner / Mohl | 05.12. |

**MÄRCHENKRIMI** von Michael Miensopust | Improvisationstheater | UA | ab 6

Was passiert, wenn zum Beispiel Dornröschen nach hundert Jahren einfach weiter schläft, weil der Prinz in die falsche Kammer geführt wird, wenn der Frosch sich nicht in einen Prinzen verwandeln kann, weil der echte Froschkönig entführt wurde, oder Schneewittchen eine Allergie gegen Zwerge hat? Diese und andere Fälle löst der Märchendetektiv Rumpel-Heinz mit großem kriminalistischen Gespür. Miensopust / Schmidt / Schmitt | Mit: Miensopust | 06.11. | 09.11. | 12.11. | 22.11. | 03.12. | 17.12. | 18.12. | 22.12. |

**MEIN JAHR IN TRALLALABAD** von Thilo Reffert | UA | ab 6  
Siehe Seite 6 | Premiere: 07.12. | 08.12. | 10.12. | 15.12. | 16.12. | 20.12. | 29.12. |

**MEIN OPA: ALTER JOHN**  
von Karin Eppler nach Peter Härtling | UA | ab 10  
Siehe Seite 6 | Premiere: 23.11. | 25.11. | 26.11. | 04.12. | 10.12. | 20.12. |

**SALTO UND MORTALE** von Jean-Paul Denizon, Michael Schramm, Sabine Zieser | Ein Zirkusmärchen | ab 6  
Für einen kurzen Moment wünscht sich der Clown, über dessen Scherze niemand mehr lacht, den Tod herbei. Doch als dieser dann leibhaftig vor ihm steht, will der Clown unbedingt weiterleben – aber dafür muss er versuchen, den Tod zum Lachen zu bringen. Es entwickelt sich ein packendes und humorvolles Spiel um Leben und Tod, ein Wechselbad der Gefühle, bei dem sich die Rollen nach und nach vertauschen. Hutter / Mohl / Schmitt | Mit: Hausner / Mohl / Rupp | 02.11. | 04.11. | 01.12. | 02.12. | Wiederaufnahme

**STÖRTEBEKERS SOHN** von Felix Schmidt | Ein Abenteuer-Erzähltheaterstück | UA | ab 8  
An einem langweiligen Abend vor dem Fernseher wird das Sofa plötzlich zum Piratenschiff, die Lampe zum Ausguck, der Teppich zur stürmischen Ostsee und ein Junge zum wilden Piraten Klaus Störtebeker. Ein wagemutiger und ehrenhafter Held, der mit spannenden Verfolgungsjagden und riskanten Kaperungen für die Gerechtigkeit kämpft – und vielleicht auch gegen die eigene Flaute im Wohnzimmer. Schmidt / Miensopust / Schmitt | Mit: Braun | 05.11. | 17.11. | 18.11. | Wiederaufnahme

LEERE STADT



**EXTRAS**

**FÜHRUNG HINTER DIE KULISSEN DES LTT**

Entdecken Sie das LTT aus einer völlig neuen Perspektive. Folgen Sie uns durch den Hintereingang in den Teil des Theaters, in dem wir am Proben, Schweißen, Nähen, Frisieren und Einrichten sind, bevor sich am Abend der Vorhang hebt. Entlang der Führung erfahren Sie Spannendes über die Abläufe am Landestheater und stoßen immer wieder auf die Geschichte des Hauses. Wir empfangen alle Interessierten um 16 Uhr im Foyer. | 09.11. |

**IMPROamSTÜCK** Die Herausforderung für Theatersportler

Ein Team improvisiert zu Vorschlägen aus dem Publikum ein ganzes Theaterstück. | 14.12. |

**PEER. GLÜCKSSACHE** Generationentheater Zeitsprung

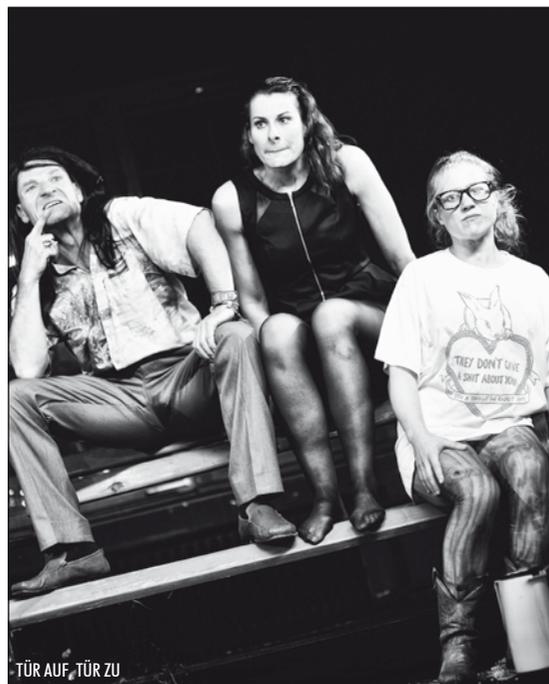
Streit nach einer rasanten Achterbahnfahrt: Wie gestaltet man sein Leben, um glücklich zu sein? Verharren an einem Ort, Verbundenheit oder Unterwegs-Sein, immer auf dem Sprung? Liebe? Abenteuer? Es kommt zu einer Wette. Und plötzlich sind sie da – Peer Gynt und die anderen aus Ibsens Stück: Peers ewige Suche nach sich selbst und der Freiheit, Solvejgs Liebe, Glücksspiele, Kampf um Leben und Tod – die Streithälse beobachten, spielen mit, stellen Fragen, mischen sich ein. Kröplin / Elsner | Mit: Bachnick / Beier / Beran / Boos / Celik / Gauss / Goth / Jaus / Oppenauer / Schatz / Sinzger / Steiner / Sturm / Wolf | 08.11. | 17.11. | 20.12. |

**THEATERSPORT** Garantiert improvisiert

Der Klassiker: Zwei Schauspieler-Mannschaften improvisieren um die Wette. Ohne Netz und doppelten Boden. | 02.11. | 17.11. | 24.11. | 08.12. | 11.12. | 15.12. | 16.12. | 29.12. | 30.12. | 31.12. |

**VORGESCHMACK** | Eintritt frei!

Mit Literatur, Musik und Getränken erfahren Sie, was Sie bei der anstehenden Premiere erwartet. | ENDLICH EISZEIT: 15.11. | DER PARASIT: 30.11. |



TÜR AUF, TÜR ZU

**GASTSPIELE**

**BENEFIZ FÜR YOUTH-LIFE-LINE**

Zahlreiche Künstler und Bands gestalten einen musikalischen Abend zu Gunsten der Tübinger Online Jugendberatung Youth-Life-Line. Hier helfen Jugendliche ehrenamtlich Gleichaltrigen in Krisen. Freuen Sie sich mit uns auf diesen einmaligen Abend! Durchs Programm führt Heiner Kondschak. | 03.11. |

**IMMER WIEDER WÄCHST DAS GRAS** Konzert

Das Kult-Konzert: Die Randgruppencombo unter Leitung von Heiner Kondschak präsentiert Lieder und Texte des legendären Baggerfahrers und Poeten Gerhard Gundermann. Kondschak / Hunze | Mit: Bellmann / Berberich / Dähn / Daniel / Gray / Hahn / Hausner / H. Kondschak / M. Kondschak / Ritter / Rogge / Stiefelmayer | 22.12. | 23.12. |



NEUES VON DEN NIBELUNGEN

**PAULO UND DIE TÜCKE DES ALLTAGS**

Ein Mann ein Ziel: Aufstehen und der erste Kaffee des Tages! Gesagt, getan ... Und dann passiert es ... Die Turbulenzen nehmen ihren Lauf ... Paulo begegnet den inneren Stimmen, Kritikern, Versuchern und Erwartungen. Lässt sich mitreißen, spielt, leidet, lacht und ist immer ganz und voller Lust dabei, stellt sich den Herausforderungen und der Begegnung mit sich selbst. Er nimmt die Zuschauer mit in Situationen, die jeder von uns kennt. Die einen schmunzeln lassen, weil sie so absurd und doch so vertraut sind. | 23.11. |

**VARIÉTÉ IM LTT** Benefiz-Gala zugunsten der Aidshilfe Tübingen-Reutlingen e.V.

Dieter Thomas Kuhn singt Lieder aus der Dreigroschen-Oper, der Magier Julius Frack zaubert auf Weltklasse-Niveau, Ernst und Heinrich präsentieren „Schwäbisches international“. Das sind nur drei von insgesamt sieben künstlerischen Highlights, die Jakob Nacken am 1. Dezember anlässlich des Welt-Aids-Tages bei der Benefiz-Gala zugunsten der Aidshilfe präsentiert. Außerdem mit dabei sind der Ernst-Bloch-Chor, Chansonier Fabian Schläper, Ina Z. sowie die Breakdance-Crew Streetlife. Der Abend, der erstmals um 19 Uhr beginnt, garantiert grandiose Unterhaltung für einen guten Zweck. | 01.12. |

**WIEDER ALLES WEICH UND WEISS**

Lieder und Gedichte vom Schnee | gesprochen und gesungen von Rupert Hausner und Bernhard Mohl

Schnee lässt in unseren Gefilden niemanden kalt: Den einen ist er ein Gräuel, die anderen wünschen ihn schon ab November sehnlich herbei. Zur Gruppe der Schneefreunde gehören, neben den Kindern, unzweifelhaft die Dichter: Vom ersten Schneefall bis zum verhassten Tauwetter, sowie von mancherlei Schneelust und Schneelast erzählen deren kleine kristalline Kunstwerke. Rupert Hausner liest glitzernd und funkelnd eine Auswahl davon; Bernhard Mohl singt locker-flockig frisch vertonte Schneelyrik dazu. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt (schön wäre aber Schneefall). | 29.11. |

**ZWEI MIKROS, EIN SAMPLER, EIN SAXOPHON**

Ein Abend voll Hip Hop, Poetry und Improvisation | mit Harry Kienzler und Raúl Semmler

In Tübingen dürften sie einzeln wahrscheinlich jedem bekannt sein. Der eine, Harry Kienzler, durch den Poetry Slam im „Laden“ und die Lesebühne Kopfgeburt. Der andere, Raúl Semmler, durch seine Auftritte als Schauspieler am LTT. Letzten Herbst spontan für einen Auftritt bei den Jazz & Klassik Tagen gegründet, tritt das Duo jetzt mit ausgebautem Programm erneut an. Ein Sprachgenie und ein verkappter Hip Hopper toben sich aus an zwei Mikros, einem Sampler und einem Saxophon und arbeiten sich so während ihres 70-minütigen Programm an Themen rund um WGs, Maschinen, Avataren und dem vergessenen Medium Kassetten ab. | 26.11. |



VILLA IRRSINN

**LTT-KASSE:**

Tel: 0 70 71-9 31 31 49 | kasse@landestheater-tuebingen.de  
Vorverkauf Öffnungszeiten: Di-Fr 14<sup>00</sup>-19<sup>00</sup> | Sa 10<sup>00</sup>-13<sup>00</sup>

Alle Vorverkaufsstellen für das Kulturticket NeckarAlb finden Sie im Internet unter: [www.landestheater-tuebingen.de/vvk-stellen](http://www.landestheater-tuebingen.de/vvk-stellen)

**ZENTRALE:** Tel: 0 70 71-15 92-0 | Fax: 0 70 71-15 92-70  
Eberhardstr. 6, 72072 Tübingen | [www.landestheater-tuebingen.de](http://www.landestheater-tuebingen.de)

**ABOBÜRO:**

Tel: 0 70 71-15 92 17 | [abo@landestheater-tuebingen.de](mailto:abo@landestheater-tuebingen.de)  
Di & Fr 10<sup>00</sup>-13<sup>00</sup> | Mi & Do 14<sup>00</sup>-18<sup>00</sup>

**PREISE LTT-EIGENE PRODUKTIONEN:**

GROSSER SAAL	20 € / 17 € / 13 €
WERKSTATT	17 €
LTT-OBEN, FOYER u. a.	13 €

(Ermäßigungen jeweils 50 %)

**PREISE KINDER- UND JUGENDTHEATER:**

WERKSTATT/LTT-OBEN	Erwachsene 10 €
	Kinder/Jugendliche 5 €
	Gruppen (ab 10 Pers.) 4,50 €
	Musikzuschlag 1,50 €

GROSSER SAAL (bis 18 Uhr)	Erwachsene 11,50 €
	Kinder/Jugendliche 6,50 €
	Gruppen (ab 10 Pers.) 6,00 €

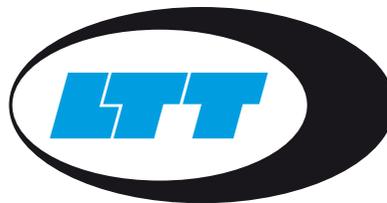
Vorstellungen ab 19 Uhr: Preise wie Erwachsenentheater

Familienermäßigung im KJT: Jedes zahlende Kind kann einen Erwachsenen zum ermäßigten Eintrittspreis mitnehmen!

FAMILIENTAG: Alle unter 18 Jahre: 3 € | Alle über 18 Jahre: 8 €

**IN ALLEN SPIELSTÄTTEN:**

Premierenzuschlag	2 €
KJT-Premierenzuschlag	1,50 €
Gruppenermäßigung (ab 10 Personen)	10%



Die Eintrittskarten gelten vier Stunden vor Vorstellungsbeginn für die Hinfahrt und bis Betriebsschluss für die Rückfahrt als Naldo-Tickets. Der Kartenvorverkauf beginnt jeweils einen Kalendermonat vor dem Vorstellungstag. Karten sind vom Umtausch und von der Rückgabe ausgeschlossen. Beschränkter Freiverkauf bei Abovorstellungen; unbeschränkter Freiverkauf bei allen anderen Vorstellungen. Theatergutscheine sind an der Kasse in beliebiger Höhe erhältlich. Theatersport- und Gastspielpreise auf Anfrage.

**DIE CARDS:**

Sie bezahlen einmalig einen Betrag und erhalten für eine Spielzeit bei allen LTT-Veranstaltungen 50% Ermäßigung (Gastspiele und Sonderveranstaltungen sind ausgenommen):

<b>TheaterCard</b>	30 €
<b>BonusCard</b>	15 €
Schüler, Arbeitslose, Schwerbehinderte bekommen mit der BonusCard noch einmal 50% auf die ermäßigten Eintrittspreise.	
<b>SemesterCard</b>	10 €
Studierende erhalten mit der SemesterCard noch einmal 50% auf die ermäßigten Preise.	

Mehr Infos unter [www.landestheater-tuebingen.de](http://www.landestheater-tuebingen.de)

**IMPRESSUM:**

Herausgeber: Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen | Eberhardstraße 6 | 72072 Tübingen | Intendantin: Simone Sterr | Verwaltungsdirektor: Thomas Heskia | Redaktion: Dramaturgie, KJT, KBB | Satz & Gestaltung: [baumundeule.de](http://baumundeule.de) | Druck: Druckzentrum Neckar-Alb, Reutlingen

# KULTUR RAUSCH

**THEATER JETZT!**

**07.11.**

Eröffnung der Studentenlouge im Foyer  
// Einführung und Nachgespräch zu **TÜR AUF, TÜR ZU**  
// Vorstellung **BENEFIZ** und **TÜR AUF, TÜR ZU**

**08.11.**

Einführung und Vorstellung zu **NEUES VON DEN NIBELUNGEN**  
// **EXPERTENGESPRÄCH** mit dem Kulturwissenschaftler Prof. Dr. Thomas Thiemeyer und dem Leiter des KJTs Michael Miensopust und Schauspielern aus dem Ensemble zum Thema **HELDEN DER NEUZEIT**

**09.11.**

Um 16:00 Uhr Führung durchs Theater  
// Einführung und Vorstellung zu **TÜR AUF, TÜR ZU**

**14.11.**

Einführung zu **WINTERREISE** mit Glühweinstand  
// Vorstellung **WINTERREISE**

**15.11.**

Vorgeschmack zu **ENDLICH EISZEIT (UA)** // Einblicke in die kommende Premiere mit Filmprogramm

**16.11.**

Einführung und Vorstellung zu **THREE KINGDOMS** und **SANKYA (DSE)** // **VERGESSENE LÄNDER** (Armenien) // Ab 22:00 Uhr Druschba-Tanz mit DJ Ludwig Fun (Russendisko, Polka-Ska, Gypsy-Swing, Balkan Beats).

ALLE THEATERVORSTELLUNGEN FÜR 6 €

INFOS UNTER: [WWW.LANDESTHEATER-TUEBINGEN.DE](http://WWW.LANDESTHEATER-TUEBINGEN.DE) UND FACEBOOK // LTTONLINE.

KARTEN: KARTEN GIBT'S AN DER THEATERKASSE (GÜLTIGEN STUDI AUSWEIS NICHT VERGESSEN!) | ODER UNTER 70 71-9 31 31 49